





**Universitätsbibliothek  
der Karl-Franzens-Universität Graz**

**Jahresbericht 2014**

**Universitätsbibliothek  
der Karl-Franzens-Universität Graz**

**Jahresbericht 2014**

**Graz 2015**

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz  
Tel.: +43 (0) 316 380 3102, Fax: +43 (0) 316 38 49 87  
Internet: <http://ub.uni-graz.at>  
E-Mail: [ubgraz@uni-graz.at](mailto:ubgraz@uni-graz.at)

Gedruckt und verlegt an der Universitätsbibliothek Graz  
Redaktion: Mag. Gunter Seibert

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2014	7
<b>Organisation</b>	<b>9</b>
Organigramm der UB Graz	9
Fachreferate	11
<b>Berichte</b>	<b>13</b>
Hauptbibliothek	13
Bibliotheksbau	13
Fachspezifische Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung	16
Buch- und Medienbearbeitung	18
Zeitschriften und Datenbanken	23
E-Books	26
Benützung	27
Informationsdienste	31
Sondersammlungen	36
Mediathek	45
Dezentrale Bibliotheken	48
Fakultätsbibliothek für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	48
Fakultätsbibliothek Theologie	51
Fachbibliothek für Germanistik	54
Fachbibliothek für Geschichte	57
Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstraße	59
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	63
<b>Statistik</b>	<b>65</b>
Strukturdaten	65
Budget	69
Entlehnstatistik	71
Informationsdienste	75
Mediathek	76
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	77



# Vorwort

---

## **Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2014**

(Werner Schlacher)

Die Universitätsbibliothek Graz hat auf Basis der im Jahr 2012 begonnenen „Strategischen Projekte 2012-2015“ und der dadurch gewährleisteten längerfristigen Finanzierung verschiedener Vorhaben ihre positive Entwicklung in vielen Bereichen fortsetzen können. Sowohl auf den Gebieten „Retrokatalogisierung“ und „Open Access“, als auch auf dem Gebiet der Reorganisation der Bibliothek konnten im Berichtsjahr die in den Jahren davor begonnenen Initiativen ausgebaut und nachhaltige Fortschritte erzielt werden.

Die Retrokonversion des Katalogsegments 1983-1992 durch die von der Universitätsbibliothek beauftragte Firma „BBI – Daten digital“ wurde im abgelaufenen Jahr fortgeführt und zu rund 80% abgeschlossen. Die bislang unbearbeitet verbliebenen 20% der Titelaufnahmen aus dem genannten Zeitraum werden von der Firma bis zum Frühjahr 2015 in den OPAC eingearbeitet werden, womit die BenutzerInnen zukünftig im Gesamtbestand der Hauptbibliothek ab dem Erwerbungsjahr 1983 recherchieren können. Da dieser Teil des alphabetischen Katalogs bislang nur in Papierform zur Verfügung gestellt werden konnte, kann von einer bedeutenden Verbesserung des Informationsangebotes gesprochen werden, die auch – wie Beispiele an anderen Bibliotheken zeigen – zu einer deutlich vermehrten Benutzung dieser Bestände führen wird. Nicht übersehen werden dabei darf, dass die Bearbeitung durch die Firma „BBI – Daten digital“ zwar sehr kostengünstig erfolgt, aber bei weitem nicht alle vorhandenen Katalogisate in für den Österreichischen Bibliothekenverbund zufriedenstellender Qualität konvertiert werden. Es ist daher davon auszugehen, dass umfangreiche Nacharbeiten durch das haus-eigene, bibliothekarisch bestens geschulte Personal durchzuführen sein werden, die sich auch noch über den vorgesehenen Projektzeitrahmen hinaus erstrecken werden.

An den dezentralen Bibliotheken wurde die Online-Erfassung von Beständen mit eigens dazu angestelltem Personal ebenfalls fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt der Arbeiten im Bereich Altertumswissenschaften gelegen ist. Am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, am Institut für Archäologie und am Zentrum Antike konnten die Katalogisierungsarbeiten bis auf kleine Restbestände abgeschlossen werden, am Institut für Klassische Philologie und am Institut für Orientkunde wird der Abschluss plangemäß im Laufe des Folgejahres erfolgen. Erwähnenswert ist dabei, dass in enger Zusammenarbeit mit den Instituten gleichzeitig mit der Online-Erfassung auch eine Generalrevision der auf viele Räume verteilten Bestände durchgeführt werden konnte, wodurch nunmehr eine detaillierte Übersicht über die tatsächlich vorhandenen Werke vorliegt. Im Hinblick auf die von allen Instituten gewünschte und in weiterer Zukunft zu errichtende Fachbibliothek Altertumswissenschaften steht als nächster Schritt die Bereinigung der im Zuge der Erfassung aufgefundenen Dubletten an, die ebenfalls noch im Jahr 2015 vorgenommen werden soll.

Als zweites, überaus erfolgreiches Projekt der Universitätsbibliothek kann trotz der geringen Personalausstattung (1 Vollzeitäquivalent) die Open-Access-Initiative angesehen werden. Dafür steht den WissenschaftlerInnen der Karl-Franzens-Universität Graz nach einer Probe-phase 2013 seit vergangenem Jahr das nunmehr vollwertige institutionelle Repositorium uni=pub zur Verfügung, in das mittlerweile eine beachtliche Anzahl von Publikationen im Wege der Zweitveröffentlichung („green way“) eingebracht wurden. Darüber hinaus erfüllt uni=pub auch eine Funktion als Publikationsplattform für Zeitschriften und Schriftenreihen, die von Angehörigen der Karl-Franzens-Universität herausgegeben werden. Nach dem „Religionspädagogischen Forum“, das bereits 2013 auf diesem Wege veröffentlicht wurde, erscheinen derzeit zusätzlich noch folgende sechs weiteren Titel als Open-Access-Titel: „UNIZEIT. Das Forschungsmagazin der Karl-Franzens-Universität Graz“, „Contemporary Southeastern Europe“, „Mobile Culture Studies. The Journal“, „GEOGRAZ“, „Austrian Law Journal“ und „Russian, East European & Eurasian Studies“. Im November 2014 wurden schließlich rund 7000 seit 2008 approbierte Grazer Hochschulschriften von der Verbundgesellschaft in das Repositorium eingespielt, wodurch verbesserte Suchoptionen angeboten werden können.

Auch im Rahmen des dritten strategischen Projekts konnte die Umsetzung der geplanten Vorhaben ohne zeitliche Verzögerungen fortgeführt werden. Nach der Theologischen Fakultät, die bereits im Jahr 2013 auf funktionale Einschichtigkeit umgestellt worden war, wurden mit Jahresbeginn 2014 die Juridische Fakultät sowie die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät in das neue Organisationsschema übernommen. Dank der in Zusammenarbeit mit der Abteilung Rechnungswesen und Controlling und den Dekanaten der betroffenen Fakultäten erfolgte die Umstellung ohne schwerwiegende Probleme und die Versorgung von Forschung und Lehre mit der benötigten Literatur konnte ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Aufgrund der bisher gewonnenen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass auch die Überführung der restlichen drei Fakultäten im Jahr 2015 ohne Schwierigkeit vollzogen und das Projekt im vorgesehenen Zeitraum bis Jahresende 2015 vollständig umgesetzt werden kann.

Weitaus größeren Aufwand verursachte hingegen die Durchführung der ersten Literaturschreibung, die gemäß der EU-Vergaberichtlinie und dem Österreichischen Vergabegesetz im Berichtsjahr abgewickelt wurde. Auf Basis der rechtlichen Rahmenbedingungen entschied sich die Universitätsbibliothek Graz gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Wien dafür, den Ankauf der nicht-deutschsprachigen, gedruckten Bücher in einer europaweiten Ausschreibung an die jeweiligen Bestbieter zu vergeben. Hervorragend unterstützt wurden wir in diesem für Bibliotheken völlig neuen Verfahren durch die Wirtschaftsabteilungen beider Universitäten, die in der Abwicklung auf jahrelange Erfahrungen zurückgreifen können. Dank dieser übergreifenden Kooperation konnten beide Verfahren ohne Einsprüche und zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber durchgeführt und wertvolle Kompetenzen für die Zukunft erworben werden.

Um die Entwicklung der Bibliothek in Zukunft besser steuern zu können, wurden schließlich mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich den Kapiteln Budget, Organisations- und Personalentwicklung sowie den bevorstehenden Bauvorhaben widmen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Rechnungswesen und Controlling wurde ein Finanzplan für die Zeit bis 2020 erarbeitet, der davon ausgeht, dass sich die Anzahl der gedruckten Neuerwerbungen jährlich um 5% verringern und jene der elektronischen Ausgaben im selben Ausmaß vermehren werden. Diese grundlegende Änderung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Arbeitsprozesse in der Bibliothek, aber auch der zu beobachtende Wandel des Benutzerverhaltens und neue Aufgaben im Bereich des wissenschaftlichen Publikationswesens bestimmen die Überlegungen auch in den beiden anderen Arbeitsgruppen, die ihre Ergebnisse im Laufe des Jahres 2015 vorlegen werden.



# Organisation

## Organigramm der UB Graz

<b>Direktion</b> Geschäftsführende Leitung Stellvertretende Leitung
---

<b>Office Management</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Fachspezifische Personalentwicklung</b>
--------------------------	------------------------------	--

<b>Budget und Infrastruktur</b>	Planung und Budgetcontrolling; Beschaffung und Rechnungswesen; interne Leistungsverrechnung, Faktura für ASOs und Projekte; UB Haustechnik, Gebäudeverwaltung und Firmenbetreuung
-------------------------------------	---

<b>Buch- und Medienbearbeitung</b>	Zentrale Erwerbung: Kauf; Pflicht, Tausch, Geschenk; Zentrale Formalerschließung inkl. Retrokatalogisierung; Inhaltliche Erschließung; Einbandstelle; Schlussstelle; Buchbindewerkstatt
--	---

<b>Zeitschriften und Datenbanken</b>	Zentrale Lizenzierung P/E Zeitschriften und Datenbanken; KEMÖ-Konsortial-Management; Bibliometrisch-Statistische-ZS/DB Portfolioplanung; Abonnementverwaltung; DB- und E-Book-Management
--	--

<b>Benützung</b>	Infopoint; Ortsausleihe; Fernleihe; Magazin; Depotbibliothek; Referat für Blinde und Sehbehinderte; Brandschutz
------------------	---

<b>Informationsdienste</b>	Fachinformation und Katalogauskunft, Informationskompetenz; Bibliothekssysteme; Website-Betreuung; Open Access; Freihandbestände
----------------------------	--

<b>Sondersammlungen und Digitalisierung</b>	Handschriften und Inkunabeln; Drucke von 1501 bis 1900; Landkarten; Archiv der UBG; Nachlässe; Restaurierwerkstätte; Digitalisierung
---	--

<b>Mediathek</b>	Multimediamaterialien, Mikrofilme, spez. EDV-Anwendungen, Arbeitsplätze
------------------	---

<b>Fach- und Fakultäts- bibliotheken</b>	Fakultätsbibliothek Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Fakultätsbibliothek Theologie
--	---

	<p>Fachbibliothek für Geschichte</p> <p>Fachbibliothek für Germanistik</p> <p>Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fachbibliothek für Anglistik/Amerikanistik</li><li>Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung</li><li>Fachbibliothek für Mathematik</li></ul> <p>Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaften</li><li>Fachbibliothek für Slawistik</li><li>Fachbibliothek für Romanistik</li><li>Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaften</li></ul>
--	--

# Fachreferate

Allg. Literaturwissenschaften	Schachner	Gb
Allg. Nachschlagewerke	Kraus	Ac
Allg. Sprachwissenschaft	Schachner	Ga
Allgemeine Naturwissenschaften	Hasiba	Q
Anglistik	Göbel	Ge
Anthropologie	Hasiba	Re
Archäologie	Schilhan	Mr
Bibliothekswesen	Kraus	Ab-Bibl
Biologie	Hasiba	Rd
Botanik	Hasiba	Rb
Buchwesen	Csanady	Ab
Chemie	Hasiba	Sg
Frauenforschung	Reinprecht	Cfr
Geographie	Rußegger/Trummler	O
Geologie, Paläontologie	Rußegger	Sd
Germanistik	Bosnyak	Gd
Geschichte	Koren-Wilhelmer	M
Hochschulen, Akad., Wiss. und Forschung	Kraus	Aa
Indogermanistik, Orientalistik	Koren-Wilhelmer	Gh
Informatik, Kybernetik	Lackner, Markus	Si
Klassische Philologie	Reinprecht	Gc
Kunstgeschichte	Schilhan	K
Land-, Forst- und Hauswirtschaft	Seibert	U
Mathematik	Hötzl	Sh
Medizin und Biowissenschaften	Hasiba	P
Meteorologie, Geophysik	Rußegger	Sc
Mineralogie, Petrographie	Rußegger	Se
Musik	Harrer	L
Pädagogik	Piwonka	Ib
Philosophie	Koren-Wilhelmer	C
Physik/Astronomie	Lackner, Karin	Sf/Sb
Politik	Offenbacher	F
Psychologie	Scheickl	Ia
Recht	Offenbacher	D
Romanistik	Schachner	Gf
Schöne Literatur (Dt. u. dt. Übersetzungen)	Bosnyak	H
Slawistik/Russisch	Sax/Kollar	Gg
Sonstige Sprachen und Literatur	Steflitsch	Gi
Sozialwissenschaften	Reithofer	Eb
Sport	Satler	V
Technik, Gewerbe, Industrie	Seibert	T
Theologie	Linhardt	B

Übersetzungen (Ang. und Amerik.)	Göbel	Ha
Übersetzungen (Romanistik)	Schachner	Hc
Umweltwissenschaften	Rußegger	N
Volkskunde	Koren-Wilhelmer	Ma
Wirtschaftswissenschaften	Reithofer	Ea
Zoologie	Hasiba	Rc

Stand: 31.12.2014

# Berichte

---

## Hauptbibliothek

### Bibliotheksbau

Dr. Manfred Hirschegger  
Universitätsstrasse 15  
Tel: (++43 316) 380-1592 (Hirschegger)  
[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte betreut:

#### A. PROJEKT "HAUPTBIBLIOTHEK NEU"

Im Berichtsjahr fiel die Entscheidung, das Gebäude Universitätsplatz 3a im Kostenrahmen von 27 Millionen Euro baulich völlig umzugestalten, einen EU-weiten einschichtigen Architektenwettbewerb durchzuführen und folgende Funktionen mit entsprechenden Nutzflächen unterzubringen:

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. UB-Hauptbibliothek</b> (Priorität I):                            | <b>7.650 m<sup>2</sup></b>                             |
| <u>Erweiterungen:</u>  |  |
| Priorität II: +300 m <sup>2</sup> / Priorität III: +490 m <sup>2</sup> |  |
| <b>2. SSC - Studierenden-Service-Center:</b>                           | <b>530 m<sup>2</sup></b>                               |
| <b>3. Hörsaal</b>  | <b>430 m<sup>2</sup> + 200 m<sup>2</sup> (Vorzone)</b> |
| <b>4. Universitätsarchiv</b>   | <b>700 m<sup>2</sup></b>                               |
| <b>5. Lager, Nebenräume</b>  | <b>200 m<sup>2</sup></b>                               |

Um verschiedene architektonische Möglichkeiten auszuloten, wurden Machbarkeitsstudien erarbeitet sowie dazugehörige Raum- und Funktionsprogramme mit mehreren Varianten erstellt. Miteinzukalkulieren waren dabei auch immer die Auflagen des Bundesdenkmalamts hinsichtlich der Südfassade des alten Hauptmagazins aus dem Jahr 1951, welche, zumindest teilweise, erhalten werden muss.

Mit Ende 2014 waren die Flächenzuweisungen für die Hauptbibliothek, den Hörsaal, das SSC und das Universitätsarchiv definiert, die statischen Verhältnisse und alle Maßangaben

des gesamten Gebäudes mit seinen Zu- und Anbauten fixiert. Gemeinsam mit dem beauftragten Planungsarchitekten wurde ein Raum- und Funktionsprogramm der Hauptbibliothek erstellt, in mehreren Bausitzungen erörtert und adaptiert. Es beinhaltet als Flächenkonzept folgende Kernprioritäten:

- **Priorität I = 7.650 m<sup>2</sup> Nutzfläche:** Diese Variante wäre die Weiterführung des IST-Standes ohne großen Flächenzuwachs.
  - **Priorität II = 7.650 m<sup>2</sup> + 300 m<sup>2</sup>:** Bei dieser Variante könnten zusätzliche ca. 100 BenutzerInnenarbeitsplätze geschaffen werden.
  - **Priorität III = 7.650 m<sup>2</sup> + 300 m<sup>2</sup> + 490 m<sup>2</sup>:** Diese Variante wäre die optimale räumliche Lösung, mit welcher die Anzahl der BenützeInnenarbeitsplätze deutlich erhöht und auch die Qualität der Verwaltungseinheiten verbessert werden könnten.
- Zusätzliche Magazinsflächen, wie im Vorjahr angesprochen, standen nicht mehr im Fokus.

Die Zusammenarbeit mit der Bundesimmobiliengesellschaft, dem Vizerektorat, der Direktion für Ressourcenplanung und der Universitätsbibliothek gestaltete sich in vielen Sitzungen vielschichtig und war naturgemäß geprägt von Diskussionen, der Suche nach Kompromissen und gegenseitigem Verständnis. Am Ende wurde eine von allen Teilnehmern getragene Planungsgrundlage erstellt.

Bis auf den Hauptlesesaal und den Zubau 1996 stehen so gut wie alle Räumlichkeiten zur Disposition, d. h. sie könnten baulich neu- oder umgestaltet werden. Die konkreten Eingriffe ergeben sich jedoch erst aus dem Siegerprojekt des Architektenwettbewerbs.

Fest steht aus heutiger Sicht, dass die Hauptbibliothek während der Bauzeit einen räumlich nur sehr begrenzten Publikumsbetrieb führen wird können, und der größte Teil des Personals in Ausweichquartiere übersiedeln wird müssen. Die Bauzeit wird etwa 2 Jahre betragen.

### **Zeitplan**

2015 / Mai - Sep.:	Architektenwettbewerb
2015 / Okt.:	Ermittlung des Siegerprojektes
2015 / Nov. ff:	Entwurfsplanung
2016 / Jän. - Sep.:	Entwurfsplanung, Einreichplanung, behördliches Genehmigungsverfahren, Übersiedelung in die Ausweichquartiere
2016 / Okt.:	Baubeginn
2018:	Bauende, Einrichtung, Wiederbesiedelung, Neueröffnung

### **Schwerpunkte der Planung**

- Schaffung von attraktiven, gut ausgestatteten Lernzonen mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen, Gruppenräumen und Aufenthaltsbereichen ("Learning Environments", IT-Ausstattung)
- 7/24-Lernzone (Zugang in Randzeiten mit Chipcard)
- Freihandaufstellungen, Lehrbuchsammlung etc.
- Genügend Raum für Informationsvermittlung und Betreuung
- Kompakte Raumorganisation der BenutzerInnenkontaktstellen (ökonomischer Personaleinsatz)
- "Selbstabholung" bestellter Medien und RFID
- Strukturierte Schachtelung der Verwaltungsflächen nach Arbeitsabläufen

- Bauliche Zusammenführung der gesamten "Abteilung für Sondersammlungen"
- Infrastruktur-Flächen, u.a.: Vorzone, Garderobe, Relaxzonen, Sanitär

## **B. PROJEKT BIBLIOTHEKSZENTRUM IM "SPRACHENTURM"**

Nachnutzung des "Vorklinik"-Gebäudes in der Harrachgasse 21 nach dem Weggang der vorklinischen Institute im Jahr 2018: Geplant ist der Umbau des gesamten Gebäudes sowie die Errichtung eines separaten 4-geschoßigen Bibliothekstraktes, der folgende Bibliotheken unter gemeinsamer Verwaltung beherbergen wird:

1. Fachbibliotheken Romanistik, Slawistik, Translationswissenschaften, Sprachwissenschaften (z.Z. im Uni-Zentrum "Wall")
2. Fachbibliothek Anglistik/Amerikanistik (zZ im Bibliothekszentrum Heinrichstraße)
3. Fachbibliothek Germanistik (zZ im Gebäude Univ.-Platz 3 und in Mozartgasse 8/2)

### **Eckdaten der Planung** (Stand 2014)

4.760 m<sup>2</sup>      Nutzfläche  
 730              BenützerInnenarbeitsplätze  
 12.830 lfm      Medien = ca. 380.000 Einheiten

### **Zeitplan**

2015/16: Raum- und Funktionsprogramme, diverse Beschreibungen  
 2017/18: Architektenwettbewerb, Entwurfsplanung  
 2019:      Baubeginn  
 2021:      Baufertigstellung, Ausstattung  
 2022:      Übersiedelung, Eröffnung

### **Schwerpunkte der Planung**

- Schaffung von 730 BenützerInnenarbeitsplätzen mit attraktiver Ausstattung innerhalb moderner Lernzonen mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen, Gruppenräumen und Aufenthaltsbereichen ("Learning Environments", IT-Ausstattung)
- 7/24-Lernzone (Zugang in Randzeiten mit Chipcard)
- Zentrale Verwaltung aller Teilbibliotheken und strukturierte Schachtelung der Verwaltungsflächen nach Arbeitsabläufen
- Multimedia: Lagerung von Trägern und Benützung
- Zentrale Organisation der BenützerInnenkontaktstellen für alle Teilbibliotheken
- Freihandaufstellungen, Lehrbuchsammlung etc.
- "Selbstabholung" bestellter Medien und RFID

Im Berichtsjahr wurden von der Universitätsbibliothek weitere Bedarfserhebungen und Baubeschreibungen erstellt, das bestehende grobe Raum- und Funktionsprogramm wurde konkretisiert.

# Fachspezifische Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung

Mag.a Birgit Maria Hörzer  
Tel: ++43 316 / 380 3126  
Stv. Ursula Kollar  
Tel: ++43 316 / 380 3612  
Universitätsplatz 3  
[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)  
[maria.kollar@uni-graz.at](mailto:maria.kollar@uni-graz.at)

## Ausbildung für den Archiv-, Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst

### Qualifizierte und höher qualifizierte Tätigkeitsbereiche

Der interuniversitäre Universitätslehrgang Library and Information Studies, MSc gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang inklusive Masterarbeit und ist an den Universitäten Wien (in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek), Graz, Innsbruck und Salzburg eingerichtet. Der Grundlehrgang stellt die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) UG dar. Darüber hinaus ist diese einheitliche Ausbildung durch eine Verordnung geregelt (BGBl.II 186/2005 bzw. 377/2014).

Im Sommersemester 2014 startete am Standort Graz ein Aufbaulehrgang mit 8 Studierenden.

<b>Aufbaulehrgang</b>	<b>UB Graz</b>
weiblich	3
männlich	5
<b>Gesamtanzahl der Studierenden</b>	<b>8</b>

### Kooperation der Universitätslehrgänge

Für die Entwicklung und Kooperation der Universitätslehrgänge ist die Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsverantwortlichen Österreichs für das Bibliothekspersonal der Universitäten zuständig. Die Arbeitsgemeinschaft hat zwischen 2008 und 2009 sowie zwischen 2012 und 2013 eine Änderung des Curriculums erarbeitet, um aktuelle Entwicklungen im Bibliotheks- und Informationswesen abzubilden. Am 05.02.2014 wurde das geänderte Curriculum im Mitteilungsblatt der Universität Graz veröffentlicht (20. Sondernummer, 18.e Stück, Studienjahr 2013/14, ausgegeben am 5.2.2014).

### Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation

#### *Lehrlingsausbildung*

Seit September 2012 werden drei weibliche Lehrlinge zu Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentinnen ausgebildet. Der Lehrabschluss ist für Juni 2015 geplant. Ein weiblicher



Lehrling, der im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre die Ausbildung absolvierte, schloss 2014 die Lehre erfolgreich ab. Die Universitätsbibliothek Graz kooperiert mit dem Steirischen Landesarchiv, der UB der Montanuniversität Leoben, der Bibliothek der Medizinischen Universität Graz, der Landesbibliothek Steiermark, der Studienbibliothek der Pädagogischen Hochschule Graz sowie der Bibliothek am Campus 02.

### **Fachspezifische Fortbildung**

Die Universitätsbibliothek Graz bietet maßgeschneiderte fachspezifische Fortbildungen direkt vor Ort an, sodass eine möglichst große Anzahl an MitarbeiterInnen gleichzeitig erreicht werden kann. Zu den Vortragenden zählen MitarbeiterInnen der eigenen Institution sowie externe TrainerInnen. Die Inhalte der Inhouse-Seminare orientieren sich an den neuesten Entwicklungen im österreichischen und internationalen Bibliothekswesen, an den sich ändernden Anforderungen an das Qualifikationsprofil der MitarbeiterInnen sowie an den Fortbildungswünschen, die direkt an das Team Aus- und Fortbildung herangetragen werden.

Auch BibliotheksmitarbeiterInnen anderer Institutionen im Regionalraum Steiermark wird die Möglichkeit geboten, Veranstaltungen aus dem aktuellen Aus- und Fortbildungsangebot der UB Graz zu besuchen.

### **Anzahl der Fortbildungen:**

<b>Anzahl der Fortbildungen</b>	<b>Lehreinheiten gesamt</b>	<b>TeilnehmerInnen</b>	
		<b>gesamt</b>	<b>UB-intern</b>
54	151	639	460

# Buch- und Medienbearbeitung

Leiterin: Mag. Birgit Maria Hörzer  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3126  
[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)

Die Abteilung Buch- und Medienbearbeitung ist für die Literaturversorgung der Hauptbibliothek und der Institute, Zentren und sonstigen Verwaltungseinrichtungen ohne eigene Fakultäts- bzw. Fachbibliothek sowie für die Erwerbung und Erschließung von Online-Ressourcen zuständig. Ausgenommen: Erwerbung von Zeitschriften und Datenbanken. Die Abteilung gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- Zentrale Erwerbung
- Zentrale Formalerschließung inkl. Schlussstelle, Signierstelle, Lieferservice, Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Inhaltliche Erschließung

Die Buch- und Medienbearbeitung übernimmt zentrale Aufgaben für die gesamte Bibliothek in folgenden Bereichen:

- Lokale Redaktion im Bibliothekenverbund für die formale und inhaltliche Erschließung (bibliographische Daten und Normdaten)
- Lieferservice und Signierservice
- Laufende Fortbildungsangebote in den Bereichen Erwerbung, Formalerschließung und inhaltlichen Erschließung
- Erwerbung der E-Books der Universitätsbibliothek
- Erschließung der elektronischen Medien der Universitätsbibliothek
- Ansprechpartner für sämtliche Fragestellungen der Erwerbung, Erschließung und Verbundarbeit
- Koordination der Fachreferate
- Mitarbeit bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für Literatur
- Verhandlungen von Lieferkonditionen mit nationalen und internationalen Lieferanten zur Sicherstellung des wirtschaftlichen Einkaufs
- Pflege der bibliographischen Zeitschriftendaten im österreichischen Verbundkatalog
- Koordinierung und Durchführung von Datenkonsistenzarbeiten
- Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen des Österreichischen Bibliothekenverbundes
- Umsetzung der funktionalen Einschichtigkeit: Einführung neuer Workflows, Kommunikation, Budgetplanung und -controlling
- Koordination der Schnittstelle zur Abteilung Controlling und Ressourcenplanung (SAP-Protokolle/Originalrechnungen; Kreditkartenabrechnung; Data Trains; Entwicklung neuer Workflows)
- Organisation und Durchführung des jährlichen Flohmarktes
- Planung und Durchführung von Retroprojekten

# Zentrale Erwerbung

Teamleiterin: Maria Moik  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 1410  
[maria.moik@uni-graz.at](mailto:maria.moik@uni-graz.at)

## Aufgaben der Zentralen Erwerbung:

- Beschaffung gedruckter und elektronischer Medien
- Abwicklung der Geschäftsfälle Kauf, Pflicht, Geschenk, Tausch
- Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung
- Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten der Zentralen Erwerbung
- Laufende Information der Angehörigen von Instituten, Zentren und anderen Verwaltungseinheiten betreffend des Ablaufs der Zentralen Erwerbung
- Beschaffung, Bearbeitung und Bereitstellung der Semesterhandapparate und Lehrbücher

## Zentrale Erwerbung/Hauptbibliothek

Der Gesamtzuwachs im Geschäftsjahr 2014 an bibliographischen Einheiten beträgt 11.405. Für die Mediathek wurden zusätzlich 380 bibliographische Einheiten erworben und inventarisiert. Bei den Neuzugängen sind auch die kostenfreien Erwerbsarten Pflicht, Tausch und Geschenk enthalten.

## E-Books

Das Angebot der E-Books für Lehre und Forschung konnte nachhaltig erweitert werden. E-Books unterschiedlicher Fachgebiete wurden neu zugänglich gemacht. Damit verbunden sind neue Erwerbsmodelle wie z.B.:

- PDA (Padron Driven Acquisition)
- Pakete
- Einzeltitel
- Pick and choose

## Semesterhandapparat

Wie in den Jahren zuvor haben viele Lehrende das Angebot, einen Semesterhandapparat neu einzurichten bzw. den bestehenden Semesterhandapparat zu aktualisieren, in Anspruch genommen.

## Zentrale Erwerbung/Dezentrale Einrichtungen

Die Buch- und Medienbeschaffung für dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen, die nicht über eine eigene Fach- oder Fakultätsbibliothek verfügen, wird zentral abgewickelt. Im Berichtsjahr wurde für 41 dezentrale Standorte mit insgesamt 70 Kostenstellen und Innenaufträgen die Literaturbeschaffung abgewickelt und die Budgetüberwachung übernommen.

Sämtliche von der UB Graz erworbenen Medien werden erschlossen und sind über uni=kat recherchierbar.

# Zentrale Formalerschließung

Teamleiterin: Antje Wannagat  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3613  
[antje.wannagat@uni-graz.at](mailto:antje.wannagat@uni-graz.at)

## Aufgaben der Zentralen Formalerschließung:

- Formale Erschließung von gedruckten und elektronischen Medien
- Projekte der retrospektiven Erschließung
- Koordinierung und Durchführung von Datenkonsistenzarbeiten
- Einarbeitung von Institutsrückgaben an die Hauptbibliothek
- Beratung der dezentralen Einrichtungen bei der Erstellung von Aufstellungssystemen
- Inhaltliche Erschließung durch Zuordnung zu Fachgruppen
- Benützung: Institut für Sportwissenschaft
- Beratung der Institute in bibliothekarischen Angelegenheiten
- Betreuung von Auszubildenden im Bereich Formalerschließung
- Signierung von physischen Medieneinheiten für die Hauptbibliothek und von Beständen an dezentralen Standorten inkl. 5 Fachbibliotheken
- Betreuung des Schaukastens der Hauptbibliothek
- Vorbereitung von Zeitschriften und Serienwerken für das Binden
- Durchführung von Buchbindearbeiten für die Hauptbibliothek

## Formalerschließung

2014 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Formalerschließung 16.602 bibliographische Einheiten (print) neu bearbeitet und unter Anwendung des geltenden Regelwerkes - Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB) - im Bibliotheksverwaltungssystem Aleph für den Online-Katalog erfasst. Außerdem werden E-Book-Einzeltitel sowie Zeitschriften und Datenbanken laufend erschlossen. Laufende retrospektive Bestandserfassung, die Einarbeitung von Rückgaben von Institutsbeständen an die Hauptbibliothek wurden weitergeführt und Datenkonsistenzarbeiten intensiviert. Zusätzlich zu den Sonderprojekten wurden 6.940 bibliographische Einheiten retrospektiv bearbeitet. Die Korrektur- und Nacharbeiten zum Projekt Depotbibliothek werden in enger Kooperation mit den Abteilungen Benützung sowie Zeitschriften und Datenbanken durchgeführt.

## Sonderprojekte:

- Retroprojekt Archäologie, Alte Geschichte und Altertumskunde, Klassische Philologie: Im November 2013 startete das Projekt mit dem Ziel, den Medienbestand vollständig im Online-Katalog nachzuweisen. Im Berichtsjahr 2014 wurden 14.714 bibliographische Einheiten bearbeitet.
- Retroprojekt Hauptbibliothek, Katalogsequenz 1983-1993: Im Dezember 2013 erfolgte der Projektstart. Der Zettelkatalog wurde von der Firma BBI – Daten Digital eingescannt und in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Im März 2014 startete die Firma BBI mit der Datenerfassung im Bibliotheksverwaltungssystem Aleph. Aufgrund der Vorarbeiten der Firma konnten im Berichtsjahr 2014 in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Informationsdienste 36.923 Exemplare automatisiert an korrekte bibliographische Datensätze übertragen werden. Weitere 2.984 bibliographische Einheiten

wurden intellektuell durch ProjektmitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen der Abteilung Buch- und Medienbearbeitung erschlossen.

#### Schlussstelle, Signierstelle und Lieferservice:

Für die Hauptbibliothek wurden in der Schlussstelle 16.130 Medien signiert. Zusätzlich wurden 882 Bände für die Freihandaufstellung bearbeitet. Außerdem wurde der Schaukasten der Hauptbibliothek im Rahmen von 30 Ausstellungen mit einem repräsentativen Querschnitt an Neuerwerbungen bestückt. Im Berichtsjahr wurden 1.320 Werke ausgestellt. Für 5 Fachbibliotheken, dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen wurden 14.543 Medien signiert und 14.445 Bände zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen und der Hauptbibliothek transportiert. Außerdem wurden sämtliche Hochschulschriften von den Dekanaten sowie Rückgaben von Buchbeständen von Instituten an die Hauptbibliothek transportiert.

#### Einbandstelle und Buchbindewerkstatt:

Im Berichtsjahr wurden 563 Buchbindeaufträge für 839 Zeitschriftenbände und 716 Buchbindeaufträge für 937 Reparaturen extern vergeben. In der hauseigenen Buchbinderei wurden 552 Bücher gebunden, 11 Kaschierungen vorgenommen sowie 3 Informationsstände gefertigt. 7 Schachteln wurden repariert. Die Kurse zum Thema „Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden“ wurden mehrfach angeboten und wieder sehr gut angenommen.

## **Inhaltliche Erschließung**

Teamleiterin: Dr. Barbara Rußegger  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3109  
[barbara.russegger@uni-graz.at](mailto:barbara.russegger@uni-graz.at)

Aufgabe der Sacherschließung ist es, dem Leser/der Leserin eine thematische Recherche im Katalog der Bibliothek zu ermöglichen und dadurch einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandene Literatur zum gewünschten Thema zu erhalten. Das Team für Sacherschließung schafft mittels inhaltlicher Erschließung der Literatur die Voraussetzung dafür.

Die Mitarbeiterinnen des Teams für Sacherschließung bearbeiten den gesamten Medienzugang an der Hauptbibliothek sowie sämtliche E-Book-Einzeltitelkäufe der Universitätsbibliothek. Ausgenommen von der inhaltlichen Erschließung sind lediglich Werke der Schönen Literatur, sog. „Dokumente vermischten Inhalts“ sowie unselbstständig erschienene Titel (wie z.B. Aufsätze in Zeitschriften).

Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch die Vergabe von Schlagwörtern nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK, 3.Auflage) und unter Zuhilfenahme der „Gemeinsamen Normdatei“ (GND). Zusätzlich zur Beschlagwortung wird jedem Dokument eine Fachgruppe zugeordnet, sowohl auf Verbundebene für die Österreichische Bibliotheksstatistik als auch auf Lokalebene für die hausinterne Systematik.

Die GND wird gemeinsam mit deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden gepflegt und bei der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt/Main geführt.

Im Rahmen der Redaktionsarbeiten für Sacherschließung wurden an der UB Graz im Berichtsjahr insgesamt 59 neue Deskriptoren recherchiert und in der GND angesetzt. Sie entfallen auf folgende Schlagwortkategorien: Personenschlagwort, Werktitel, Sachschlagwort, Körperschaft, Geographikum, Bauwerk.

Des Weiteren werden laufend alte Datensätze der ÖSWD, sog. „AS-Datensätze“ mit einem Redaktionsstatus 0, 1 bzw. 2, lokal redigiert und über die Online-Schnittstelle in die GND überführt.

# Zeitschriften und Datenbanken

Leiter: Mag. Dr. Frank Koren-Wilhelmer, MSc  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3241  
[frank.koren@uni-graz.at](mailto:frank.koren@uni-graz.at)

Das Arbeitsjahr 2014 wurde für das Team der Abteilung Zeitschriften und Datenbanken durch das Ableben der Abteilungsleiterin und stellvertretenden Bibliotheksdirektorin, Frau Hofrätin Dr. Liselotte Mayerl, am 26. März überschattet. Frau Dr. Mayerl hat sich trotz schwerer Krankheit bis zu Letzt für das Gedeihen der UB eingesetzt. Ihre Abteilungsagenden wurden, vorerst interimistisch, von Herrn Dr. Koren-Wilhelmer übernommen. Dank der Unterstützung des Teams der Abteilung, konnten die anstehenden Herausforderungen zufriedenstellend gemeistert werden. Es wurde eine Produkt- und Budgetplanung erarbeitet und der Geschäftsleitung vorgestellt. Aufgrund sich ständig ändernder Produkttypen im Bereich des E-Medien-Angebots wurde, gemeinsam mit der Abteilung Buch und Medienbearbeitung, eine abteilungsübergreifende Clearingstelle ins Leben gerufen, die sich dieser vermehrt auftauchenden Problemfälle nun annimmt.

Eine der Kernaufgaben der Abteilung liegt in der konsortialen Erwerbung von Zeitschriften-Paketen und Datenbanken, die von ihr im Rahmen der Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) abgewickelt wird. Im Jahr 2014 beteiligte sich die UB an 33 Konsortien – wie z.B. ScienceDirect, Nature, Web of Science, SpringerLink, Wiley-Blackwell u.v.a. - mit einem Gesamtumsatz von über 1,5 Mio. EUR.

Seit 01.01.2014 nimmt die UBG für die Karl-Franzens-Universität am SCOAP3-Konsortium (Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics) teil. Unter der Leitung der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) ist es den Gründungsmitgliedern gelungen, nahezu alle bedeutenden Fachzeitschriften aus dem Bereich der Hochenergiephysik auf Open Access umzustellen. In der Presseaussendung der OBVSG ist darüber zu lesen: „SCOAP3 ist die größte globale Open-Access-Initiative: Das weltweite Konsortium besteht aus über 1.000 Institutionen und umfasst führende nationale und internationale Bibliotheken und Bibliothekskonsortien sowie nationale und internationale Forschungsförderorganisationen und Forschungszentren der Hochenergiephysik.“ (<https://www.obvsg.at/wir-ueberuns/presse/>)

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) sowie über das Datenbank-Infosystem (DBIS) wurden im Berichtszeitraum 145.521 Zugriffe auf die elektronischen Medien der UB verzeichnet. Die COUNTER Statistik (Counting Online Usage of Networked Electronic Resources) für die umfangreichsten, von der UB lizenzierten Informationsprodukten weist für 2014 folgende Zugriffszahlen aus:

Produkt	Zugriffe
American Chemical Society	17619
Beck Hochschulmodul	91784
De Gruyter	5074
Elsevier*	159069
Lindeonline	30031
Nature	10491
Ovid	108127
SpringerLink	30143
Web of Science	20332
Wiley	36345
Gesamt:	509015
*03.2014-03.2015	

Am 09.10. wurden die, sich im Rahmen des Follow-up's zur Routinerevision ergebenden Fragen zum Prüfbericht, zur Zufriedenheit der Internen Revision beantwortet. Mindens einmal pro Monat wurde ein abteilungsübergreifendes Upgrade zur Zeitschriftenbearbeitung für die damit befassten Kolleginnen abgehalten; Themen waren u.a.: die Vorgangsweise bei der Korrektur von mangelhaften Datensätzen, die Standortbereinigung sowie die Fehlerbehebung in den Exemplar-Sätzen. 2.052 Rechnungen wurden 2014 in ALEPH bearbeitet und über die Schnittstelle ALEPH / SAP an die Abteilung Buchhaltung und Bilanzierung übermittelt.

Für die Hauptbibliothek wurden ca. 700 Bände zum Binden vorbereitet, auf Vollständigkeit überprüft, fehlende Hefte nötigenfalls reklamiert, im Bibliothekssystem ALEPH bearbeitet und an die Einbandstelle weitergeleitet. Die Bindekosten pro Band betragen ca. EUR 30,-

Gemeinsam mit den Abteilungen Informationsdienste, Buch und Medienbearbeitung, Budget und Infrastruktur und der Direktion wurde ein Budgetkonzept für eine Mehrjahresplanung erstellt und dem Vizerektor für Forschung, dem Vizerektor für Finanzen sowie der Abteilung LQM am 14.11. vorgestellt.

Beginnend mit November wurde die ehemals durch MINT-Mittel finanzierte Produktgruppe sukzessive in das Budget der Abteilung Zeitschriften und Datenbanken rückgeführt. Trotz dieser finanziellen Belastung konnte 2014 positiv bilanziert werden, wobei dafür aber ein anteiliger Rechnungsausgleich in das laufende Jahr verschoben werden musste. In Anbetracht dessen und in Folge steigender Bedarfe der Fakultäten nach E-Journals und Datenbanken, wurde ein permanenter Mehrbedarf von 445.000,- EUR über die Geschäftsleitung an das Rektorat gemeldet. Außerdem wurde eindringlich argumentiert, dass im Sinne einer wirtschaftlichen Planung dringend ein über den Jahresabschluss hinaus, mitführbarer Finanzpolster einzurichten sei.

In Kooperation mit der UB Innsbruck und der UBTU Wien wurde ein Evidence-Based-Selection (EBS) Modell des Elsevier Verlags lizenziert, das für die Angehörigen der Karl-Franzens-Universität im Jahr 2015 den freien Zugriff auf 10.990 E-Books (in einem Gesamtwert von ca. € 1.952.576) ermöglicht; nach Ablauf des Lizenzjahres verbleiben die meistge-



nutzten Titel im Bestand der UBG bzw. können über Cross Access via UBI/UBTUW mitgenutzt werden.

Es wurden über 400 telefonische bzw. E-Mail- Anfragen von Benutzern/Innen und Kollegen/Innen zum Thema Zeitschriften und Datenbanken beantwortet. Bei ca. 20 Gesprächsterminen mit Angehörigen der Fakultäten wurden die Wünsche der Wissenschaftler/Innen nach neuen E-Journals und Datenbanken diskutiert. Aufgrund der Insolvenz der Agentur SWETS mussten ca. 300 Zeitschriften-Abonnements umgeschichtet werden.

In der Woche vom 01.-05.09. übernahm die Abteilung die Betreuung und Einarbeitung der Lehrlinge: Fr. Kainz, Fr. Gollenz, und Fr. Lipp.

# E-Books

Mag. Erhard Göbel  
Universitätsbibliothek Graz  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 1616  
[erhard.goebel@uni-graz.at](mailto:erhard.goebel@uni-graz.at)

Die Universitätsbibliothek Graz hat 2014 den seit Jahren bewährten Weg für die Erwerbung von E-Books konsequent fortgesetzt: BenutzerInnen bestimmen durch ihr Nutzungsverhalten den Kauf von E-Books mit. Neueste wissenschaftliche Werke sind als E-Books über die Bibliothekssuchmaschine UniKat zu erreichen, werden aber erst gekauft, wenn der Volltext eines E-Books zumindest zweimal geöffnet wurde. Auf diese Weise wurden im Jahr 2014 monatlich rund 50 E-Books erworben.

Die Universitätsbibliothek war eine der ersten Bibliotheken im deutschen Sprachraum, die sich für diese Methode der Erwerbung von E-Books entschieden hat. Damit werden aus dem großen Angebot nur jene E-Books gekauft, die tatsächlich und nachweislich mindestens zweimal geöffnet und damit verwendet wurden.

Darüber hinaus kauft die Universitätsbibliothek weiterhin E-Book-Pakete renommierter wissenschaftlicher Verlage. Ebenso werden einzelne E-Books auf Wunsch der FachreferentInnen oder BenutzerInnen gekauft. Im Fokus stehen primär Nachschlagewerke, Lehrbücher und interdisziplinär interessante Werke, die von einem größeren BenutzerInnenkreis aus Forschung, Lehre und Studium verwendet werden. Recherchierbar sind alle E-Books – gegenwärtiger Bestand rund 22.000 E-Books - mit der Bibliothekssuchmaschine UniKat, dort befindet sich auch der Link für das jeweilige E-Book.

Die Universitätsbibliothek ist bemüht, E-Books zu kaufen und nicht zu abonnieren, wodurch der Zugriff auf das Datenmaterial fortdauernd für die Universitätsbibliothek gesichert ist. Geachtet wird auch auf die verlagsseitige Freischaltung für alle IP-Adressen der Universität, wodurch die Eingabe von Kennwörtern entfällt, auf die Zugriffsmöglichkeit für Berechtigte auch außerhalb des Campus (Remote Access mit VPN) und auf die Lieferung und Nutzung statistischer Daten zur Benützung gekaufter E-Books als Grundlage für zukünftige Kaufentscheidungen.

E-Books bieten viele Vorteile: einerseits für die BenutzerInnen, die sie jederzeit und überall (auch außerhalb des Campus) am PC verwenden können, andererseits reduzieren sie den administrativen Aufwand der Bibliothek.

Gerade an einer Universitätsbibliothek mit zahlreichen dezentralen Einrichtungen (Fakultäts- und Fachbibliotheken, Bibliotheken an den Instituten) sind E-Books auch aus wirtschaftlicher Sicht eine wichtige Alternative zu gedruckten Büchern, die – um das Informationsbedürfnis der BenutzerInnen wirklich abdecken zu können – sonst in mehreren Exemplaren gekauft werden müssten.

# Benützung

Leiter: Mag. Gunter Seibert  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3250  
[gunter.seibert@uni-graz.at](mailto:gunter.seibert@uni-graz.at)  
[ub.uni-graz.at/einrichtungen/hauptbibliothek/leihstelle](http://ub.uni-graz.at/einrichtungen/hauptbibliothek/leihstelle)

## Öffnungszeiten

Im Berichtsjahr war die Hauptbibliothek an 278 Tagen geöffnet. Die Publikumsstellen der Benützungsabteilung waren zu folgenden Zeiten geöffnet:

Publikumsstelle:	Öffnungszeiten:	Stunden pro Jahr:
Lesesäle Lesesaalausleihe Lehrbuchsammlung Semesterhandapparate Zeitschriftenbenützung:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-20.00 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr Samstag geschlossen  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.799
Ortsausleihe Fernleihe:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-19.30 Uhr  Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr  15.7. – 13.9. Mo. u. Do. 08:30 – 18:00, Di., Mi., Fr. 08:30 – 13:00  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.443

Während der Schließzeiten können über Internet Buchbestellungen aus dem Magazin sowie Verlängerungen vorgenommen werden. Auch Bestellungen von Literatur über Fernleihe sind über Internet jederzeit möglich. Für die Rückgabe der Bücher stehen außerhalb der Öffnungszeiten zwei Rückgabekästen beim Eingang zur Hauptbibliothek zur Verfügung.

## Fernleihe

In der passiven Fernleihe wurden im Beobachtungszeitraum 10.482 neue Bestellungen bearbeitet. 8.447 Bestellwünsche wurden tatsächlich an andere Bibliotheken weitergeleitet, 7.595 (6.613 Bücher, 982 Kopien) davon im Jahr 2014 erfüllt. Die Differenz aus eingelangten und dann tatsächlich weitergeleiteten Bestellungen ergibt sich daraus, dass viele bestellte Werke

am Ort ermittelt und bereitgestellt werden können. Öfters kommt es auch aus Kostengründungen zu Stornierungen durch BenutzerInnen.

In der aktiven Fernleihe wurden 3.147 Anfragen anderer Bibliotheken verzeichnet. 2.955 (2.350 Bücher, 605 Kopien bzw. Digitalisate) davon konnten unverzüglich erfüllt werden.

## Entlehnung

An der Hauptbibliothek (inkl. Lehrbuchsammlung und exkl. Schlüsselverbuchungen) wurden im Berichtsjahr über das Bibliotheksverwaltungssystem Aleph folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	142.434
Rückgaben	134.806
Vormerkungen	34.544
Verlängerungen	141.797
Bestellungen aus dem Magazin	120.198

Die Inanspruchnahme der ca. 150.000 Bände umfassenden Freihandbestände in den Lesesälen und Freihandmagazinen ist statistisch ebenso nicht erfasst wie die Anzahl der Bände, die mit ‚Handbestellzettel‘ aus den Magazinen ausgehoben wurden.

Insgesamt gab es 6.816 Neuanmeldungen, wobei für 2.408 externe BenutzerInnen die Daten von den MitarbeiterInnen an der Ortsausleihe erfasst bzw. Entlehnkarten ausgestellt wurden. Für 4.408 Universitätsangehörige wurden die Daten automatisch nach Selbstregistrierung über UG-Online eingespielt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Benutzerinnen beträgt derzeit 94.974, davon waren 21.785 im Jahr 2014 aktiv.

## Lehrbuchsammlung

Im Jahr 2014 wurden 637 neue Lehrbücher um € 24.277,-- angeschafft. 597 veraltete bzw. beschädigte Exemplare wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr standen den BenutzerInnen (Stichtag 31.12.) 29.433 Exemplare zur Benützung zur Verfügung. In Aleph wurden bezogen auf den Bestand der Lehrbuchsammlung folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	17.644
Rückgaben	17.517
Vormerkungen	2.121
Verlängerungen	17.281

## Semesterhandapparate

Während des Berichtsjahres standen an der Hauptbibliothek 270 Semesterhandapparate mit insgesamt etwa 3.700 Bänden für die Benützung durch Studierende zur Verfügung.

## Depotbibliothek

Im Berichtsjahr wurden 2.841 Artikelbestellungen an die dezentrale Depotbibliothek gerichtet und erfüllt.

## Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen

Leiter: Manfred Anabith

In der Steiermark leben ca. 3.000 blinde und schwer sehbehinderte Menschen, von denen viele Interesse an Literatur haben, teils um in der Schule den Lehrstoff zu erarbeiten, teils um an einem Universitätsstudium teilhaben zu können, einige erreichen akademische Grade. Vier Studierende haben im Jahr 2014 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

Auch für ihre Bildung oder zu ihrem Lesevergnügen benützt die betroffene Personengruppe gerne diesen Dienst. Interessierte haben die Möglichkeit, unserem Mitarbeiter gedruckte Texte zu bringen, diese werden mittels Scanner in den PC eingelesen und anschließend nach einer Prüflerung und Durchführung entsprechender Korrekturen - d.h. die Studienliteratur muss in digitaler Version zitierfähig sein - in verschiedenen Profilen an die Benutzer weitergegeben. Der gewünschte Text kann in Brailledruck (Blindenvoll- oder Blindenkurzschrift), oder auf einem Datenspeicher oder als E-Mail geliefert werden.

Der Arbeitsplatz ist zu 10% dem "Zentrum Integriert Studieren" dienstzugeteilt. Herr Manfred Anabith gehört in dieser Organisationseinheit der Servicegruppe "Aufbereitung und soziale Integration" an und arbeitet mit der Behindertenbeauftragten, Frau Mag.<sup>a</sup> Barbara Levc sowie dem Fachreferenten für barrierefreien Studienzugang, Herrn Mag. Jakob Putz, eng zusammen.

U.a. wurden für sehbehinderte und blinde Studierende Prüfungen adaptiert, die dann mit Zeitzugabe in den Räumen des ZIS geschrieben wurden und Herr Anabith auch gelegentlich die Prüfungsaufsicht übernahm.

Durch einen Kooperationsvertrag des ZIS werden auch Studierende an der TU, an der Kunst-Uni und an anderen Hochschulen unterstützt.

An unserer Universität gibt es ca. 35 sehbehinderte bzw. blinde Studierende, die im Vorjahr aus verschiedenen Quellen (Bücher, Skripten, Blätter) mit digitaler Literatur versorgt wurden. Die Studierenden senden per Mail die bibliographischen Angaben und Herr Anabith holt die Bücher aus den verschiedenen Bibliotheken zum Scannen.

Zur weiteren BenutzerInnengruppe zählen die Bibliothekarinnen des Odilien-Institutes, die Arbeitsassistentin Steiermark für sehbehinderte und blinde Personen, der Förderverein Odilien-Institut, der Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark, IntegrationslehrerInnen und Privatpersonen.

Neben den laufenden Tätigkeiten wie Scannen und korrekturlesen, gab es besondere Arbeitsschwerpunkte:

- Für die Odilien-Bibliothek wurden vier Erstlesebücher sowie mehrere Romane mit insgesamt 15 Punktschriftbänden aufbereitet.
- Im Vorjahr wurden zwei Ausgaben der Vereinsnachrichten des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Steiermark gedruckt sowie zwei Folgen des Heftes „Auf einander schauen“ für das Odilien-Institut für den Brailledruck aufbereitet.
- Für das Physikinstitut der KFU-Graz wurden Begleittexte zur Ausstellung „Von Naturbeobachtungen zur Nanophysik“ in Blindenkurzschrift und -vollschrift gedruckt.

Im Juni wurde der Arbeitsplatz mit einem neuen PC sowie der dazugehörigen Hilfsmittelsoftware ausgestattet.

Seit 2011 wird mit dem Multifunktionskopierer gearbeitet, was die Scanqualität – speziell bei bunten Texten – und infolge die Texterkennung wesentlich verbessert.

Insgesamt wurden im Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen 43.958 Seiten gescannt und 8.619 Seiten in Punktschrift gedruckt.

Sie finden unser Service auch im Internet unter der Adresse  
<http://ub.uni-graz.at/de/dienstleistungen/literaturservice-fuer-blinde/>

# Informationsdienste

Leiterin und Bericht: Dipl.-Ing. Burghild Schubert  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 1439  
[burghild.schubert@uni-graz.at](mailto:burghild.schubert@uni-graz.at)

Die Abteilung Informationsdienste ist für folgende Bereiche zuständig:

## Bibliothekssysteme

### Aleph

Seit Anfang 1999 wird verbundweit das integrierte Bibliothekssystem Aleph 500 eingesetzt, an dem die UB Graz als volle Verbundteilnehmerin über ein externes ALEPH-Lokalsystem auf eigenem Server teilnimmt. Die UB Graz nützt eine Reihe von Serviceeinrichtungen der OBVSG. Im Bereich von Aleph sind das für die Katalogisierung insbesondere die Norm- und Fremddaten, sowie externe Datenquellen. Zum Übertragen der Rechnungen von Aleph nach SAP verwendet die UB Graz die von der OBVSG entwickelte Schnittstelle.

### Aleph Nachfolge

Die Universität Graz beteiligt sich aktiv an der Ausschreibung zu einem Nachfolgesystem für Aleph und zwar sowohl als mitausschreibende Stelle als auch bei dem Vergabeprozess. Sechs MitarbeiterInnen sind in verschiedenen Arbeitsgruppen als ExpertInnen für spezielle Arbeitsbereiche tätig. Auch in den Verhandlungen ist die Universität Graz durch eine Mitarbeiterin vertreten.

Eine Ausschreibung ist notwendig geworden, da mit Aleph zwar der Print Bereich sehr gut bearbeitet werden kann, hingegen die elektronischen Medien, die einen immer größeren Teil der Neuerwerbungen ausmachen, nur unzureichend verwaltet werden können. 2015 soll der Zuschlag erfolgen.

### Kataloganreicherungen

Die UB Graz arbeitet an der Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten wie Inhaltsverzeichnissen, Umschlagbildern und Klappentexten mit. Im Jahr 2014 wurden dafür 1091 Scans zur Verfügung gestellt.

### EBook Pakete

Die UB Graz erwarb 2014 E-Book Pakete der Firmen Springer, Siam, Wiso und Kubon und Sagner; dafür wurden von der OBVSG vollständige bibliographische Datensätze zur Verfügung gestellt, die in Aleph übernommen wurden.

	Anzahl der Titel
Springer	5299
Wiso	1733
SIAM	19
Kubon und Sagner	878

### **Patron driven acquisition**

Mit der Firma Missing Link wurde das Projekt „patron driven acquisition“ weitergeführt, bei dem der Kauf von E-Books über die Verwendung durch BenutzerInnen gesteuert wird. 3814 Datensätze wurden dafür im Jahr 2014 bereitgestellt.

### **Unikat**

Unikat ist der Name des Bibliotheksrecherchesystem an der Universitätsbibliothek Graz, das auf dem Discovery- und Delivery-System Primo der Firma ExLibris aufbaut. Primo ist hierbei als konsortiales System auf Servern der Verbundzentrale installiert, wobei lokale Anpassungen weitgehend unabhängig von anderen Teilnehmern durchgeführt werden können. Revolutionär an Primo ist die Abkehr vom Suchparadigma der exakten Treffer hin zum Suchparadigma der vermeintlich relevantesten Treffer. Im Vergleich zum früheren Web-OPAC bietet unikat einige Neuerungen: Suche in mehreren Datenquellen, Suche in Volltexten, nachträgliche Facettierung, sofortige Verfügbarkeitsanzeige und vieles mehr. Unikat wurde von Anfang an als One-Stop-Lösung implementiert: Gemeint ist damit, dass BenutzerInnen den gesamten Prozess von der Suche bis zum Erhalt der gewünschten Medien, in einem Produkt durchführen können. Im Laufe der Zeit wurden unikat mit weiteren Systemen verbunden und durch weitere Funktionen ergänzt. So wurden seit der Inbetriebnahme beispielsweise weitere OPAC-Funktionalitäten und Single-Sign-On in unikat verfügbar gemacht und weitere Datenquellen in die Suche aufgenommen. Im Jahr 2014 gelang es nun auch, die aufwendig von der Mediathek erstellten Videoclips direkt in unikat einzubinden. Schließlich wird laufend Benutzerfeedback genutzt, um die Suchoberfläche optimal an die Bedürfnisse der BenutzerInnen anzupassen.

### **Open Access:**

Im Jahr 2014 entwickelte sich das Projekt „Open Access“ in mehrfacher Hinsicht aus einer Beta-Phase in eine Vollversion. Das im Oktober 2013 gestartete institutionelle Repositorium uni=pub konnte im April 2014 in eine voll funktionstüchtige Version übergeführt und damit auch den WissenschaftlerInnen der Universität Graz zur Verfügung gestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt war es WissenschaftlerInnen möglich ihre Publikationen über Webformulare zu erfassen und im „green way“ open access zu veröffentlichen. Um die Einhaltung der unterschiedlichen rechtlichen Konditionen der Verlage gewährleisten zu können, unterstützen MitarbeiterInnen der UB die WissenschaftlerInnen bei der Abklärung der Zweitveröffentlichungsrechte.

Im Laufe des Jahres konnten neben dem, bereits 2013 veröffentlichten „Österreichischen Religionspädagogischen Forums“, 6 weitere Zeitschriften, bzw. Buchreihen im „golden way“ veröffentlicht werden. Durch die Volltextindexierung ist es nun möglich auch in den älteren Ausgaben bereits bestehender Zeitschriften nach Inhalten zu suchen.

Im November 2014 konnte die Migration der ca. 7000 Hochschulschriften durchgeführt werden, die bereits seit dem WS 2008 von den Studierenden elektronisch zur Verfügung gestellt werden konnten, davon 1602 im Jahr 2014. Die Migration auf unipub erleichtert nun die Suche nach den Hochschulschriften einzelner Institute und Betreuer. Unverändert bleibt für die Studierenden die Möglichkeit eines Verbotes der elektronischen Veröffentlichung (422) oder einer Sperre (195).

Während des gesamten Jahres wurden Beratungen für WissenschaftlerInnen (Einzel- und Institutsberatungen) und DoktorandInnen (Workshops, UNI START WISS) durchgeführt.

Für die wertvollen Bestände der Abt. für Sondersammlungen wurde im Rahmen des HRSM Projekts „Steirisches Wissenschaftserbe“ und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Infor-



mationsmodellierung in den Geisteswissenschaften die Erfassungssoftware Hida angeschafft. Eine Erweiterung des Repositoriums wird erarbeitet und soll 2015 in Betrieb gehen.

## Fachinformation

### Fachinformation

Der fachliche Auskunftsdienst im Katalograum steht während 45,5 Wochenstunden zur Verfügung. Die Anfragen betreffen die Suche und Bestellung von Literatur im online-Katalog. Weitere Schwerpunkte der Auskunftserteilung sind Suchstrategien in Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und dem Internet. Die gesuchte Literatur umfasst Monographien und Zeitschriftenartikel (in gedruckter oder elektronischer Form), wobei eine Vielzahl von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Datenbanken herangezogen werden.

Erst eine Beratung durch die Fachinformation macht häufig eine gezielte Suche möglich. Die Fachauskunft bearbeitet neben dem fachspezifischen Bereich ein breites Spektrum von Anfragen und gibt Hilfestellung in vielen Bereichen. Angefangen mit dem Vertrauen machen der BenutzerInnen mit der Handhabung des Netzwerkdruckers und Scanners, des Einrichtens eines e-Mail Accounts bis zu Tipps für das Verfassen und Gestalten einer Diplomarbeit.

Neben den zahlreichen telefonischen Auskünften werden auch e-Mails zu bibliographischen Anfragen beantwortet. Im Berichtsjahr 2014 wurden 493 Anfragen erledigt. Für die Nutzung des Internets wurden 170 Gastaccounts für auswärtige BenutzerInnen vergeben. Durch die Möglichkeit für externe BenutzerInnen sich mit ihrem Bibliotheksaccount am Internet anzumelden ist die Anzahl der Gastaccounts deutlich zurückgegangen.

### Informationskompetenz

Seit dem Wintersemester 2008 übernimmt die Universitätsbibliothek Graz im Rahmen des universitätsweiten Basismoduls eine einstündige Vorlesung unter dem Titel „Selbstmanagement in Studium und Beruf: Erfolgreich suchen und finden an der Universitätsbibliothek“ und ist somit im Umfang von 2 ECTS-Anrechnungspunkten in die Studieneingangsphase eingebunden.

In den Fachbereichen Biologie, Kunstgeschichte, Slawistik und Theologie werden Lehrveranstaltungen zum Thema Informationskompetenz durch Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek abgedeckt. Steigernder Beliebtheit – 7mal im Jahr 2014 - erfreut sich der Dienst „Rent a librarian“, bei dem BibliothekarInnen auf Wunsch einzelne Unterrichtseinheiten übernehmen und sehr fachbezogen Informationskompetenz vermitteln.

Schulungen für Studierende aber auch WissenschaftlerInnen wurden zu den Themen Literaturverwaltung, unikat und Datenbankrecherchen angeboten.

Schulungen

	Anzahl der Schulungen	TeilnehmerInnen
unikat	16	180
Datenbankrecherche	17	250
Citavi	15	296
Refworks	10	101

### Recherchebetreuung

Von der Abteilung Informationsdienste werden sowohl Recherchen für BenutzerInnen durchgeführt als auch vertiefte individuelle Hilfestellungen bei Datenbankenrecherchen angeboten.

In den CD-ROM- und Internetdatenbanken, die über den Datenbankenserver der Universitätsbibliothek angeboten werden, können Interessierte entweder an der Hauptbibliothek, im Campusbereich oder auch von zu Hause aus mittels E-mail-Account und VPN-Zugang kostenlos rund um die Uhr recherchieren. Hilfestellung zu den Datenbankrecherchen wird im Anlassfall als auch nach Vereinbarung geleistet. Außerdem gibt es fixe Termine zur Einschulung in Datenbankenrecherchen. Ziel der Einschulungen ist es, BenutzerInnen soweit zu bringen, dass sie in Folge selbständig weiterarbeiten und recherchieren können.

Falls die Suchergebnisse aus den frei zugänglichen Datenbanken nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, in von der Universitätsbibliothek angekauften weiteren Datenbanken zu recherchieren bzw. recherchieren zu lassen.

Nach Abgabe eines unterschriebenen und gestempelten Antrages können von der Informationsvermittlungsstelle Recherchen in diesen Datenbanken durchgeführt werden. Für UniversitätslehrerInnen und WissenschaftlerInnen, sowie für DiplomandInnen und DissertantInnen der Karl-Franzens-Universität werden derzeit die Kosten von der Universitätsbibliothek übernommen.

Die Informationsvermittlungsstelle hat derzeit folgende Hosts unter Vertrag:

**DIALOG** Information Retrieval Service

**FIZ-Technik** Fachinformationszentrum Technik

**JURIS** Juristisches Informationssystem für die BRD

**LEXIS-NEXIS online**

**WSR**

## **Webauftritt, Intranet, Kommunikation und Social Media**

Im Jahr 2014 wurden über 30 Meldungen für die Neuigkeiten auf dem Webauftritt der Universitätsbibliothek Graz verfasst, mehr als 10 Einträge für die entsprechenden Bereichs-News im Intranet sowie diverse Servicemeldungen zu aktuellen Störungen und baulichen Maßnahmen in der neuen Rubrik „Services aktuell“ auf der Startseite des Intranets der Universität Graz.

Der Webauftritt wurde mit Infoseiten zum neuen Service „Open Access“ erweitert. Der neue Open Access Publikationsserver „uni=pub“ wurde eingerichtet und optisch der bereits bestehenden Suchmaschine „uni=kat“ nachempfunden, um einen Wiedererkennungswert für die BenutzerInnen zu schaffen.

Der grundsätzlich quartalsmäßig erscheinende Newsletter „libretto“ erschien heuer nur mit einer einzigen Ausgabe im Dezember; für 2015 ist ein Relaunch mit einem neuen Konzept geplant.

Vor Weihnachten organisierte die Pressestelle wieder wie jedes Jahr eine gemeinsame Facebook-Aktion an der Uni Graz. Der Beitrag der UB Graz zu #unigrashighlight betreffend Open Access war einer der besten Beiträge im vierten Quartal auf dem Facebook-Auftritt der UB Graz, dessen Reichweite sich kontinuierlich steigert.

Seit August besitzt die UB Graz auch einen Twitter-Account, der dem Schwerpunktthema Open Access gewidmet ist.

Im Wintersemester wurde mittels der Software SharePoint, mit der auch das Intranet betrieben wird, ein neuer Kollaborationsbereich „UB intern“ eingerichtet, der als Ergänzung zum Gruppenfileservice dient. Die Unterschiede/Vorteile sind u.a. Webaccess von überall (kein Einrichten/Installieren), gemeinsames Arbeiten an Dokumenten inklusive automatischer Versions-Verwaltung sowie ein schneller, einfacher Aufbau von Wiki-Informationsseiten.

Im Rahmen einer Projektarbeit für den Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“ wurde die Broschüre über die UB Graz in einer dritten Auflage aktualisiert neu aufgelegt.

Darüber hinaus wurden routinemäßig die interne Mailingliste, die Kursverwaltung in U-NIGRAZonline sowie das Ticketsystem betreut, über das rund 260 Email-Anfragen von BenutzerInnen und Bediensteten beantwortet wurden.

## **Vernetzung**

MitarbeiterInnen der Abteilung Informationsdienste sind in zahlreichen nationalen sowie internationalen Gremien vertreten; Primo Beirat, Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme, AG „Strategische Planung“, AG „Fernleihe neu“, IGELU (International Group of Ex Libris Users), Dachela (Vereinigung der deutschsprachigen ExLibris User).

# Sondersammlungen

Leitung: AoUP, Dr. Erich Renhart und Dr. Thomas Csanády (Stv.)

Universitätsplatz 3a

Tel: ++43 316 / 380 1445 | 3145

[erich.renhart@uni-graz.at](mailto:erich.renhart@uni-graz.at) | [thomas.csanady@uni-graz.at](mailto:thomas.csanady@uni-graz.at)

## A. Sammlung

(Mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Inkunabeln, Drucke von 1501 – 1900 (Rara 1, 2 und 3), Landkarten, Archiv der UBG, Handbibliotheken HB13 und HB15)

Der Bestand der Abteilung für Sondersammlungen umfasst derzeit 2237 inventarisierte Handschriften (davon etwa 1560 aus der Zeit vor 1600), über 80 Gelehrten- und Dichternachlässe und 1115 Inkunabeln. Der Druckschriftenbestand (1501-1900) umfasst nach Umsiedelung in die Depotbibliothek etwa 200.000 Bände und ist in klimatisierten und zum Teil alarmgesicherten Tresor- und Magazinräumen untergebracht.

Für einige Bestände gibt es besondere Aufstellungsorte: Historische Nachschlagewerke, Widmannstätter und sonstige Grazer Drucke (1565-1850, ca. 3600 Titel), die Bibliotheken Hollstein-Herberstein und Guldin sowie Bücher mit künstlerisch und historisch bedeutsamen Einbänden.

Die SOSA verwaltet auch die Archivbestände der Universitätsbibliothek der KFUG, die bis ca. 1780 zurückreichen sowie das Archiv der Abteilung. Weiter werden auch historische und moderne Landkarten aufbewahrt.

Den BenutzerInnen stehen zwei Handbibliotheken zur Verfügung, die HB 13 (Inkunabel- und Frühdruckbibliographien) und die HB 15 (Fachliteratur zum historischen Buch, Faksimiles).

Vom Altbestand gesondert aufgestellt sind historische Enzyklopädien und Lexika ab dem 17. Jahrhundert.

Darüber hinaus sind verschiedene kleinere Bestände in die Abteilung eingegliedert, wie zum Beispiel Sonderdrucke von Grazer Universitätslehrenden, Druckgraphiken, Wandkalender, KünstlerInnenbücher und Handschriften-Mikrofilme der Grazer Handschriften sowie der Bestände verschiedener auswärtiger Klosterbibliotheken (z. B. Rein, Vorau, Admont etc.). Zunehmend werden auch CD-ROMs von Handschriften aus eigenem und fremdem Bestand verwaltet.

## Auszeichnung

Frau Ute Bergner, Herr Franz Erlacher und Herr Karl Lenger, Leiter der Digitalisierung Graz, erhielten im Rahmen des Verwaltungstages den „Leistungs- und Innovationspreis 2013“ der Universität Graz.

## Benützung

Die Zahl der Benützungsfälle in der Abteilung für Sondersammlungen lag im Jahr 2014 bei 2089. Davon wurden von 416 Personen 613 Handschriften für wissenschaftliche Untersu-

chungen verwendet und 723 Bände aus den Druckschriftenbeständen 1501-1900 an LeserInnen ausgegeben. Die Zahl der Benutzungsfälle liegt aber wesentlich höher, da für den Hauptbereich, die Benutzung der beiden Handbibliotheken (HB13 und HB15), keine Zahlen erhoben werden. Ebenso werden Anfragen, die durch Email einlangen, statistisch nicht ausgewertet.

Die BenutzerInnenbetreuung (Beratung und Aufsicht) erfolgt während 28 Wochenstunden im Leseraum der Abteilung. Nachlässe können nach Voranmeldung benützt werden.

## **Betreuung von Ausstellungen**

(Bergner)

„Idee und Form - Mathematik und die Schönheit der Wissenschaft“ Universalmuseum Joanneum GmbH (Neue Galerie Graz), 27. 2. bis 11. 4. 2014. Ms 38 Biblia sacra Veteris Testamenti cum] prologis Hieronymi. XII/2 Jh. Ms. 68 Prophetæ maiores et minores, Actus apostolorum, VII canonice epistolæ, Apocalypsis Johannis, corpus epistolarum s. Pauli cum prologis et argumentis. XII Jh. Ms. 218 Cancianus Columbichius, Opus de radice quadrata et cubica ... XVII Jh. Ms 275 Sammelhandschrift. 1440. Ms 287 Breviarium monialium Seccoviensium. um 1400. Ms 479 Missale Salisburgense ad usum ecclesie collegiatae Seccoviensis. XII/2. Ms 470 Sammelhandschrift. 1415. Ms 560 Nicolaus Copernicus, De revolutionibus orbium coelestium libri VII. um 1600. Ms 749 Petrus Lombardus, Sententiarum libri IV. XIII/1 Jh. Ms 1578 Sammelhandschrift, XIV Jh. Ms 1645 Liber precationum monialium Seccoviensium. XIII/1 Jh. Ms 1653 Breviarium. XV Jh. Ink. I 7431 Tabulæ astronomicæ Alphonsinæ. [Venedig] Erhard Ratdolt. Ink. I 9173 Regiomontanus, Johannes: Kalender. 1. Fassung. [Nürnberg] Johannes Regiomontanus [1474]. Ink. II 9858 Regiomontanus, Johannes: Epitoma in Almagestum Ptolomæi. R1 III 4623 Ryff W. Bawkunst Oder Architectur. Basel 1582. R1 II 8501 Apian P. Instrument Buch. Ingolstadt 1533. R1 II 20363 Dürer A. Vnderweysung der messung. Nürnberg 1525. R1 III 20465 Fronsperg. Kriegsbuch. Frankfurt/Main 1573. R1 IV 28402 Apian P. Astronomicum Cesareum. Ingolstadt 1540. R2 I 8783 Widmann J. Auf allen Kauffmanschaften. 1508. R2 I 9162 Reisch G. Margarita philosophica. Augsburg 1504. Eb I 4057 Ries A. Rechenbuch. Leipzig 1550. HH I 4657-58 Dürer A. HJeriñ sind begriffen vier biicher von menschlicher Proportion. Nürnberg 1528. GU II 3984 Brahe T. Astronomiæ instauratae mechanica. Nürnberg 1602. GU I 18600-01 Bürgi J. Arithmetische und Geometrische Progress Tabulen. Prag 1620. GU I 18746 <Mathematicus> <<Das>> sibend, acht und neunt buch, des hochberümbten Mathematici Euclidis Megarensis, in welchen der Operationen unnd regulen aller gemainer rechnung, ursach grund und fundament, angezaigt wirt. Augsburg 1555. Faksimile Ms 158 (Brief 1618) 1 Bl.

„1514 Macht – Gewalt – Freiheit. Der Tübinger Vertrag in Zeiten des Umbruchs“ Kunsthalle Tübingen, 8.3. bis 21. 8. 2014. Triumphzug Kaiser Maiximilians I., Sign. UBG: III 11.762.

## **Buchpflege und Buchbinderarbeiten**

(Erlacher, Schimeczek)

Im Berichtszeitraum wurden 65 Objekte aus den Beständen der Abteilung zur Reparatur an verschiedene Buchbinder vergeben. Es konnten 2 spezielle Schubere und eine Mappe mit Klettverschluss angefertigt werden.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr 65 Maßschuber (mit säurefreiem Papier bezogen) für Medien im Format III angeschafft. Diese Maßnahmen dienen hauptsächlich der Konfektionierung (Buchschuh und Buchschuber) von großformatigen RARA II-Objekten.

Die Buchbinderaufträge bedingen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten und Nachkontrollen sowie abschließende Justierungsarbeiten samt Rechnungskontrolle. Für die Bücher der Handbibliotheken wurden diverse Konfektionierungsarbeiten (Signieren, Kleben des Sicherheitsstreifens, Ersetzen der Weichbindungen durch Hardcover etc.) durchgeführt.

## **Erschließungsarbeiten, Revisionen**

(Bergner, Mitsche, Scheibl, Trummler, Schimeczek)

Die verschiedenen Dauer-Erschließungsprojekte wurden von den MitarbeiterInnen der Abteilung weitergeführt.

Retrokatalogisierung: 1209 Titelaufnahmen (Adligatbände aus RARA1 und Grazer Drucke, Übernahmen von Altbeständen der Institute für Archäologie und Philosophie und handschriftliche Dissertationen). (Bergner)

Betreuung und Bearbeitung der Kalendersammlung. (Trummler)

Katalogisierung von 80 Landkarten aus dem Altbestand vor 1900 und Neuzugang (Endbearbeitung). (Trummler)

Katalogisierung von Objekten aus der Kinderbuchsammlung (Scheibl, Mitsche)

Die Revision am Bestand HB13/15 wurde fortgeführt (Trummler, Schimeczek)

Im Berichtsjahr wurde mit einer Generalrevision der Bestände der Sondersammlungen begonnen. Der Bestand RARA1 und RARA 2 (ca. 100.000 Medien) konnte abgeschlossen werden. Die Arbeit wird 2015 an der RARA 3-Sammlung fortgeführt.

## **Führungen**

Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung 41 Führungen abgehalten, teils im Rahmen von Lehrveranstaltungen für in- und ausländische Gruppen (tw. Gäste der KFUG, Job-Rotation), Schülergruppen, kleine Gäste (KinderUNI) und sonstige BesucherInnen. Dazu kommen neun Führungen in der Restaurierwerkstätte (Mayer, R. Erlacher).

## **Interne Projekte**

Handschriftenkatalog online (Bergner, Csanády, Mayer, Renhart, Renger-Göller, Scheibl, Trummler). Abschnitt Literaturverzeichnis und Korrekturphase (Bergner/Csanády) abgeschlossen. Dieses interne Projekt verschränkt sich mit dem folgenden.

Projekt Steir. Wissenserbe (HRSM) (Bergner, Csanády, Mayer, Mitsche, Renhart, Scheibl, Trummler, Westermayer). Im Berichtsjahr fiel die Entscheidung für eine Datenbank (HIDA), die vom Zentrum für Informationsmodellierung der KFUni Graz vorgeschlagen und an die Bedürfnisse der SOSA angepasst wurde. Erstellen eines Anforderungsprofils für HIDA (Csanády, Bergner).

Projekt handschriftliche Dissertationen online (Bergner, Erlacher, Lenger, Kulmer, Scheibl, Schimeczek). Handschriftliche Dissertationen der UBG werden für das lokale Repositorium aufbereitet. Stand 670 Stk

„Provenienzforschung an der UB Graz“ (Scholz, Lenhart). Das seit 1.9.2011 laufende Projekt „Provenienzforschung an der UB Graz“ an der Abteilung für Sondersammlungen der UBG finalisierte an der UBG mit August 2013. Dr. Birgit Scholz und Dr. Markus Helmut Lenhart untersuchten NS-Raubgut-verdächtige Erwerbungen der UBG. Ein Folgeprojekt ist an der Forschungsstelle für Nachkriegsjustiz in Wien angesiedelt und beforscht den externen Be-

reich, also Institutsbibliotheken der Grazer KFU. Dieses Projekt, das 2015 ausläuft, konnte dank der Initiative des Rektorats um weitere zwei Jahre verlängert werden.

Projekt-CHARTA (Bergner) Fertigstellung der ATWISE-Aufnahmen (Papierhandschriften Seckau und St. Lambrecht, 420 Handschriften) durch Praktikanten.

Projekt Koran 1543 (Bergner) Publikation erschienen im September 2014. Ute BERGNER, Oporinus' Alcoran von 1543 in österreichischen Bibliotheken — Eine Variantenanalyse mit Mitteln der Druck- und Papierforschung, In: Der Islam im kulturellen Gedächtnis des Abendlandes, hrsg. von Ulrike Pechmann, Karl Prenner, Erich Renhart, Graz 2014.

## **Zuwachs**

Institut für Germanistik (Dr. Kranich-Hofbauer). 3 Stahlschränke mit Materialien zum Archiv Oswald von Wolkenstein. 17.01.2014.

Zehn Kisten Bücher III-er Formate vom Institut Botanik übernommen (Dr. Scheuer). 21.01.2014

Altbestand vom Institut für Archäologie (Dr. Koiner) übernommen. 28.05. 2014

Sonderdrucke aus dem Institut für Geschichte (Prof. Dr. Drbal). 10.07.2014

Vorlass Edith Trenczak

## **B. Digitalisierungszentrum**

(Lenger)

**Kooperationen** / Größere oder bedeutendere Fremdaufträge: insg. ca. 120.000 Aufnahmen

Stadtmuseum Graz: Digitalisierung der Postkartensammlung.

Digitalisierung von Dissertationsgutachten 1874-1930, Promotions- und Rigorosenbüchern für das Universitätsarchiv Graz

Digitalisierung des Gesamtnachlasses von Hugo Schuchardt für das Hugo Schuchardt Archiv (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Hurch)

Universalmuseum Neue Galerie Joanneumsviertel: Auftrag für ein Screendesign im Rahmen der Ausstellung „Aufbruch in die Moderne? Paul Schad-Rossa und die Kunst in Graz“ (November 2014)

Forum Stadtpark. Digitalisierung der österreichischen Kultzeitschrift „BLIMP“, die als Online Archiv angeboten werden soll.

Kleine Aufträge wie für die Universitätsbibliothek Salzburg, das Austria Forum und die österreichische Akademie der Wissenschaften

## **Personalangelegenheiten**

Im Mai 2014 nahm Frau Pia Fiedler, BA als Projektmitarbeiterin ihre Arbeit in der Digitalisierung auf.

Im Juni d.J. traten Frau MMag. Veronika Drescher und Frau Eva Muster, BA ihren Dienst als Projektmitarbeiterinnen an.

## **Projekte**

Im Mai d.J. startete das Projekt „Steirisches Wissenschaftserbe“ (bezahlt aus den Hochschulraum Strukturmitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung). Im Zuge dieses Projektes wurden 3 Mitarbeiterinnen befristet für 2 Jahre angestellt. Projektpartner sind unter anderem das Stadtmuseum Graz, Universitätsarchiv Graz und das Hugo Schuchardt Archiv Graz. Im Rahmen des Projekts sollen alle Seckauer Handschriften und alle handschriftlichen Dissertationen digitalisiert und über Open Access zur Verfügung gestellt werden. 2014 waren das 48 Handschriften und 125 Dissertationen.

## **Hardwareanschaffungen**

Im Zuge des HRSM Projektes wurde ein „Smart Book Scan 3.0“ der Firma Qitenus und eine Sony Alpha 7R Systemkamera mit 36,4 Megapixel finanziert. Weiteres wurde eine Sony Alpha 7 inclusive Objektiv erworben. Die beiden Grazer Kameratische wurden mit 4 LED-Studio Fotoleuchten aufgerüstet.

## **C. Forschungszentrum *Vestigia* (Projekte)**

(Renhart)

Für Informationen zu Projekten von *Vestigia* siehe: [www.vestigia.at](http://www.vestigia.at).

## **D. Nachlass-Sammlung (SchriftstellerInnen / ForscherInnen)**

(Csanády, Scheibl, Trummler)

## **Benützung und Betreuung**

Im Berichtszeitraum wurden 176 Nachlass-Konsultationen registriert: 12 allgemeine Anfragen und Gesamtnachlass-Recherchen, sowie Recherchen zu den (Vor- und) Nachlässen Schuchardt (149), Fritsch (3), Goldmann (1), Heberdey (2), Luschin (2), Mally (2), Meinong (3), Meyer (2), Tschusi (2), Uhlirz (2), Weinhandl M. (6), Wilburg (2), Wolf (1), Zwierschina (1). Dabei wurden seitens der ForscherInnen 176 Werkmanuskripte, 3710 Briefe und 6 Gesamtnachlässe eingesehen.

Die Benutzung der Buchnachlässe ist in diese Zahlen nicht einbezogen.

## **Projekte/Kooperationen**

*Hugo Schuchardt-Homepage* in Kooperation mit dem Institut für Sprachwissenschaft.

Kooperation mit dem FWF-Projekt „Netzwerk des Wissens“ (Inst. f. Sprachwiss., Prof. B. Hurch).



## **Erschließung und laufende Arbeiten**

Folgende Erschließungsarbeiten wurden weitergeführt: Nachträge zu den nachlassbezogenen Publikationen, Auswertung und Dokumentation editorischer Arbeiten, Weiterführung der biographischen Entschlüsselung anonymer Schreiber.

Aufnahme des Nachlasses Mayer-Pitsch (Scheibl, Trummler)

Erschließung und Eingliederung des Buchnachlasses Bauer in den Bestand der UBG (Bergner)

## **E. Restaurierwerkstätte**

(Mayer (MM) / Erlacher (RE))

*Vorbemerkung: Hier handelt es sich um eine Aufzählung der wichtigsten Tätigkeiten zuerst als Übersicht und zusätzlich in grober zeitlicher Reihung. Nicht angeführt sind Anfragen und Beratungen zu Restaurierung und Digitalisierung kleineren Umfangs, diverse Service- und Reparaturarbeiten an den Kameratischen der Digitalisierung, die Recherchen für neue Restauriermethoden, Bewerbungsgespräche für Praktika, Vor- und Nachbereitungen zu Seminaren und Workshops. Sofern nicht anders erwähnt handelt es sich bei den Tätigkeiten um gemeinsame Aktivitäten von Reinhard Erlacher und Manfred Mayer.*

## **Tätigkeitsbericht/Tagebuch**

Im Berichtszeitraum wurden neben zahlreichen Kleinreparaturen 51 Objekte von Reinhard Erlacher restauriert, davon besonders hervorzuheben sind folgende Objekte:

- 1) aus der Handschriftensammlung: Ms 39; Ms 213; Ms 287; Ms 582; Ms 608; Ms 1353; Ms 1596; Ms 1645; Ms 1653
- 2) aus der Inkunabelsammlung: Ink. II 1567; Ink. II 9519; Ink. II 9579; Ink. II 9602; Ink. II 9644; Ink. II 9802; Ink. II 9780; Ink. II 9833; Ink. II 9865; Ink. II 9954
- 3) aus dem Druckschriftenbestand: I 27245

Arbeiten im Bereich Restaurierung für andere Institutionen im Rahmen von A28-Projekten  
UB-Salzburg MI 27; UB-Salzburg MII 18; UB-Salzburg MII 322; UB-Salzburg MII 90

Es wurden 65 Blätter (Triumphzug Maximilian I ) von den Passepartouts mechanisch abgelöst und von sämtlichen Klebstoffresten befreit. Die Blätter wurden in der Kunsthalle Tübingen ausgestellt.

In der KW16 wurde die zweite Tranche (Triumphzug) für die Ausstellung vorbereitet. Um am Ausstellungsort in der Kunsthalle Tübingen nicht unnötig Zeit zu verlieren, wurden alle Objekte in Graz entsprechend vorbereitet. Dabei wurden gummierte Papierstreifen entlang der Oberkante jedes Blattes montiert, anschließend präzise gefalzt und so für die Hängung vorbereitet. Nachdem sämtliche Holzsnitte nach der Ausstellung im Hause waren wurde eine neue reversible Aufhängung mit Japanstreifen durch Schlitze in den Passepartouts gewählt, wodurch in Zukunft auch die Rückseite jedes Blattes zugänglich ist, was vorher nicht der Fall war. Eine weitere Verbesserung gegenüber früher: die neue Montage erlaubt ein Abnehmen der einzelnen Holzsnittblätter von dem Montagekarton.

## Konsultationen

9.1. Besuch des Instituts für Botanik, Uni Graz, Beratungstätigkeit über die Behandlung und Aufbewahrung von großformatigen Drucken am Institut.

24.2. Aufstellung von ca 30 Objekten, davon etwa 80% Handschriften an der Ausstellung „Idee und Form“ am Joanneum Graz. Nachmittags Abholung der ersten Tranche des Triumphzuges durch die Spedition Kunsttrans.

4.3. Wir erhalten von Prof. Yaakov Choueka, Projektleiter des Friedberg Genizah Project, eine Liste mit hebräischen Fragmenten aus unserer Sammlung mit dem Ersuchen, diese nach speziellen Vorgaben zu digitalisieren und dem Projekt zur Verfügung zu stellen. Es wird nach Durchsicht der Objekte eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

25.3. Übernahme und Rückgabe von Mittelalterlichen Handschriften aus der UB-Salzburg (Dr. Beatrix Koll)

23.5. Konsultation bei der Behandlung des Schimmelbefalls im Kriminalmuseum (weilers: Mag Millonig, Dipl.Rest Fenna Yola Tykwer, Heimo Hofgartner, Dr. Christian Bachhiesl, Doz. Dr. Walter Buzina)

18.6. Konsultation für die konservatorische Behandlung von historischen Jahresberichten und Akten aus dem Besitz der HAK Graz (Dr. Karin Kranich, Mag. Peter Lang)

18.6. Konsultation bei Digitalisierungsvorhaben mit dem mobilen Digitalisierungsgerät Traveller für Dr Christoph Egger und Mag. Katharina Kaska, beide vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien.

30.7. Besuch bei Dr. Rupert Kargl (380-5413), Inst. F. Chemie, Heinrichstr. 28/3 im Zusammenhang mit dem Entsäuerungsprojekt (ERC Horn, bzw. Dr. Patricia Engel)

Ich stelle einige Blätter aus unserem Demonstrationsbuch „Holzschliffzerfall“ und ein Objekt aus der internen Spielesammlung zu Testzwecken zur Verfügung. Vorversuche an Einzelblättern haben eine Zunahme der Festigkeit um bis zu 20% gezeigt sowie eine deutliche Anhebung des pH. Auch nach der Alterung (statisch, 76% 80 °C) im Desiccator ändern sich die Verhältnisse zueinander (untreated/treated) kaum. Das Verfahren basiert auf der Schweizer Methode (Nationalbibliothek Bern) , allerdings wurde das Calciumcarbonat durch ein Magnesiumcarbonat in Nano-Partikelgröße ersetzt, sowie ein Polymer dazugegeben, das eine ähnliche Molekularstruktur wie die Cellulose zeigt. Optisch kann man das Magnesiumcarbonat nicht erkennen. Elektronenmikroskopische Aufnahmen weisen eine deutliche Ablagerung auf den einzelnen Fasern nach.

Nun geht es weiter mit dem Test, ob ganze Buchblöcke mit einem einfachen Tauchverfahren behandelt werden können und ob die Zusatzstoffe den ganzen Buchblock gleichmäßig penetrieren.

11.8. Beratung mit Karl Lenger bei der Digitalisierung von Alten Ansichtskarten aus dem Grazer Stadtmuseum (Projekt des HSRM, Hochschulraumstrukturmittel)

25.9. Meeting am Inst. für Physikalische und Theoretische Chemie mit Prof. Ribitsch, Dr. Tamilselvan Mohan, Lunjakorn Amornkitbamrung. Als Gast ist der Restaurierfachmann Guy de Witte aus Holland zugegen. Es geht um den Stand der Entwicklung eines neuartigen Massenentsäuerungsverfahrens für saure und brüchige Papiere, das neben einer Entsäuerung auch eine Festigung des Papiervlieses bringt . Siehe dazu mein Protokoll „Massenentsäuerung 2014-09-25“

Besuch von Dr. Jedert Vodopivec und deren Kolleginnen Andrea (Zagreb) Tatjana und Lucia (Lju). Thema: Wasserzeichen, digital erfassen und bearbeiten (Dipl. Arbeit von Andrea) und Mantis – Inspektionsmikroskopie für mittelalterliche Handschriften.

3.11. Auswertung der Klima-Datenlogger aus dem Grazer Kriminalmuseum.

13.11. Konsultation und Hilfestellung bei Schimmelschaden an modernen Büchern im Wegener Zentrum der Uni-Graz. Wir stellen Absauggeräte zur Verfügung und erstellen einen Plan für die Reinigung, Separierung und Umlagerung (Frau Pritsch, Frau Bettina Schlager).

19.12. Konsultation für Mag. Stefan Reiter (Stift Vorau) zur Leihgabe Ms 130 des Stiftes an eine Ausstellung in Deutschland. Erstellen eines Zustandsprotokolls.

## **Eigenentwicklungen**

21.-22.8. Umbau der Scannereinheit des HP-Druckers HP PSC 2510 dergestalt, dass auch großformatige flache Objekte schonend und ohne Berühren von vorspringenden Teilen gescannt und kopiert werden können.

## **Anschaffungen**

26.3. Anschaffung eines Macbook 13“ Retina (Büro Manfred Mayer)

## **Dienstreisen, Sonstiges**

14.1. Dienstreise nach Murska Sobota, Slowenien (mit Karl Lenger): Konsultation bei der Entwicklung und Inverkehrbringung eines High speed Buchscanners. Entwickelt wurde das Gerät von Janez Stefanec.

26.2.- 28.2. Dienstreise als Kurier zur Kunsthalle Tübingen anlässlich der Ausstellung „1514 – Macht Gewalt Freiheit, der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs“. Montage, Einrahmung und Hängung von jeweils 18 Doppelblättern. (Mag. Zita Breu, Dipl.Restaurator Christoph Bueble) Hier ein Foto des Ausstellungsplakates einfügen

14.3. Dienstreise zur Biblioteca Apostolica Vaticana Rom, Aufstellung und Einschulung des Wasserzeichendokumentationsgerätes ATWISE 5242 (Kunde: UB Heidelberg, Dr. Thomas Wolf, Clara Holler)

2.4. Dienstreise an die UB-Innsbruck, Reparatur des Traveller-Handschriftendigitalisierungsgerätes.

14. und 15.4. Dienstreise zur Katholischen Universität Leuven, Belgien. Ziel ist die Installation eines Digitalisierungsgerätes zur Aufnahme eines von der Universität Leuven entwickelten High-Resolution Mini-Domes zur 3-D Scannung von mittelalterlichen Handschriften. Weiters Konsultation bei der objektschonenden Aufnahme von Miniaturalerei in Falznähe (Bruno Vandermeulen, Marc Proesman, Dr. Liewe Watteeuw). Projekttitle: RICH Illuminare: [http://www.illuminare.be/rich\\_project](http://www.illuminare.be/rich_project)

25.5. – 27.5. Dienstreise als Kurier zur Kunsthalle Tübingen anlässlich der Ausstellung „1514 – Macht Gewalt Freiheit, der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs“. Demontage der ersten Tranche, Einrahmung und Hängung der 2. Tranche. (Mag. Zita Breu, Dipl. Restaurator Christoph Bueble)

28.5. Dienstreise zur Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Ziel ist die Installation eines hochbelastbaren und reibungsarmen Gegengewichtszuges mittels Gurtband am Wasserzeichendokumentationsgerätes ATWISE 5242.

27.6. Dienstreise nach Stift Admont, Konsultation bei dortigen Digitalisierungsvorhaben (Erich Renhart, Frau Mag. Schamberger)

1.-2.9. Dienstreise als Kurier nach Kunsthalle Tübingen. Zweck ist die Rückholung der 2. Tranche unserer Leihgabe „Triumphzug Kaiser Maximilians“.

18. – 20.9. Dienstreise nach Sofia, Akad. der Wissenschaften. Abschlussveranstaltung und Konferenz zum EU-Projekt „Bbinding Project“.

## **Praktika**

2.6. – 6.6. Frau Mag. Nadeshda Sherbakova absolviert ein Praktikum in der Restaurierwerkstätte. Frau Mag. Nadeshda Sherbakova ist Restauratorin für Buch und Graphik an der Ural Federal University, the Laboratory of Studies in Archaeography, Ekaterinburg, Russland.

23. – 26.6. Frau Felicitas Schmidt absolviert ein Praktikum an der Restaurierwerkstätte (Herstellung von Mustereinbänden in historischer Technik, Restauratorische Behandlungen von Objekten 19. Jhdt).

## **Medienberichte**

12.2. im Standard erscheint ein Artikel über die Fälschung des „Sidereus Nuncius“. Darin wird laut einer Aussage von MM berichtet, dass es sich bei dem Exemplar der UB Graz um ein erstklassiges Referenzexemplar handelt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass unser Exemplar teilweise für die Fälschung als Vorlage diente (Zitat Bredekamp).

# Mediathek

Leiter: Dr. Manfred Hirschegger  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 1592  
[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)  
[ub.uni-graz.at/mediathek/](http://ub.uni-graz.at/mediathek/)

Die Mediathek der Universitätsbibliothek befindet sich im 2. OG des Bibliothekstraktes des ReSoWi-Zentrums. Ihre Kernaufgaben bestehen darin, wissenschaftliche und kulturell relevante Multimedia-Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen sowie das Publikum mit standardisierten Netz-Zugängen, modernen Informationsträgern, Arbeitsplätzen und Multimedia-Anwendungen zu versorgen. Hinzu kommen die Bereitstellung eines Gruppenraumes sowie das Führen eines Informationsschalters für Fachauskünfte, Hilfestellung und Medienausgabe. Die Bestände der Mediathek sind als Präsenzbestände definiert, sie sind allgemein öffentlich und kostenlos in den Räumen der Mediathek benutzbar. Für die Zwecke "Studium, Lehre und Forschung" sind Kurzzeitentlehnungen möglich.

## BENÜTZUNG

Die Mediathek war über das ganze Jahr hinweg geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten wöchentlich 91,5 Stunden (Mo-Fr: 08.30 - 24.00 Uhr, Sa: 9.00 - 18.00 Uhr) davon:

- 37,5 Stunden "begleitet": alle Einrichtungen mit Infoschalter u. Medienausgabe
- 54,0 Stunden "unbegleitet": BenutzerInnenarbeitsplätze einschl. Video/DVD/Audio-Freihandbenützung (Medienausgabe bis 16.00 Uhr)

Schwerpunkte der Benützung bilden die Anwendungen Video, Mikrofilm, Internet, CD-ROM, das Campusnetzwerk sowie Text- und Bildverarbeitung und Tonträger.

Der Gruppenraum war sehr gut ausgelastet. Er wurde hauptsächlich von Studierenden zwecks Videokino, e-Learning, Lehrveranstaltungen bzw. Vorbereitung dafür in Anspruch genommen; weiters für Vorträge, Projektgruppen und Schulungen.

Technische Einrichtungen im Publikumsbereich:

4 Videoarbeitsplätze (DVD/VHS) / 12 PCs für Internet und Intranet (LAN) / 1 PC für Datenbanken "Biographien" / 1 Flachbettscanner / 3 Audio-Arbeitsplätze /  
Mikrofilm-Arbeitsplätze: 4 Scanner mit PC und Drucker, 2 Readerprinter, 4 Lesegeräte / 1 Buchscanner (neu!) / 1 Netzwerkdrucker / 2 Einzeldrucker / 1 SAT-TV-Arbeitsplatz / 1 Gruppenarbeitsraum bzw. Videokino für 15-20 Personen

45 sonstige Arbeitsplätze

## ERWERBUNG, ERSCHLIESSUNG, VERWALTUNG

Für Medienankäufe standen im Berichtsjahr so viele Geldmittel zur Verfügung, dass neben dem geplanten Bestandsaufbau sämtliche Benutzer- und Referentenwünsche erfüllt werden konnten.

Die Beschaffung aller Medienstücke sowie die entsprechenden ALEPH-Ansätze erfolgen über die Erwerbungsabteilung der Hauptbibliothek. Die weiteren bibliothekarischen Verwaltungsarbeiten werden vom Mediathekspersonal durchgeführt.

Formal und inhaltlich sind die Bestände der Mediathek über das Bibliotheks-EDV-System ALEPH erschlossen. Für schnelle Informationen liegt weiters ein systematisch geordnetes Kurztitel-Handverzeichnis auf. Alle Bestände sind auch in den Internetseiten der Mediathek verzeichnet. Mit den im Filmverzeichnis integrierten Video-Clips bieten wir außerdem die Möglichkeit, über (fast) jeden vorhandenen Videofilm eine 2-Minuten-Sequenz via Internet anzusehen (s. dazu auch den Pkt. „Projekte“).

### **Neu: A3-Buchscanner**

Aufgrund des großen Bedarfs konnte am Ende des Berichtsjahres ein Buchscanner (Zeutschel Zeta A3+) angeschafft werden, der von den Studierenden umgehend stark benützt wurde. Buchscanner haben sich generell bestens bewährt und gehören inzwischen zur Standard-Ausstattung von größeren wissenschaftlichen Bibliotheken.

## **PERSONAL**

HR Dr. Manfred Hirschegger (Leiter 90 %, Beauftragter für Bibliotheksbau 10 %)  
ADir. Rosina Harrer (stv. Leiterin 95 %, Fachreferentin f. Musik, Theater, Film 5 %)  
Ang. Mag. Nicole Scheickl (50 %): bis April 2014  
Ang. Wilhelm Wusser (50 %): ab Mai 2014  
Ang. Florian Haller (50 %)  
AR Leonhard Rabensteiner (20 %)  
Philipp Matschinegg (geringf. besch., Ersatz für DI Zollner, befr. bis 31.1.2014)  
DI Hannes Zollner (geringf. besch.) ab 1.2.2014

### Veränderungen im Personalstand:

Frau Mag. Scheickl ist mit April 2014 aus dem Personalstand der Mediathek ausgeschieden, weil sie eine höherwertige Planstelle in der Abt. Buch- und Medienbearbeitung angenommen hat. Als ihr Nachfolger in der Mediathek wurde im Mai 2014 Herr Wilhelm Wusser aufgenommen. Herr DI Zollner ist mit 1. 2. 2014 aus seiner Karenzzeit zurückgekommen, Herr Matschinegg hat dadurch seine einjährige Ersatztätigkeit beendet.

### Leistungs- und Innovationspreis 2014

Fr. ADir. Rosina Harrer und Herr Florian Haller wurden für ihren besonderen Einsatz und für ihre besonderen Leistungen von der Universität mit einer Leistungsprämie bzw. einem Preis ausgezeichnet. Dazu gratuliert der Verfasser dieser Zeilen sehr herzlich.

Der Arbeitsanspruch und die Arbeitsleistung des Personals sind qualitativ und quantitativ sehr hoch. Der wohl wichtigste Faktor besteht darin, die täglichen Routinearbeiten technisch und organisatorisch möglichst optimal zu bewerkstelligen, so dass der vielseitige Publikumsbetrieb und die Verwaltung der Abteilung reibungslos funktionieren. Der Gerätepark der Mediathek umfasst mehr als 50 Einzelgeräte. Im Publikumsdienst von wöchentlich 37,5 Stunden ist das gesamte Personal routinemäßig eingesetzt.

Die weiteren Tätigkeiten bestehen darin, sich laufend für den Bereich „Neue Medien“ weiterzubilden und den Umgang mit neuer Hard- und Software, e-Texten, Datenbanken u. a. m. so zu erlernen, dass die Anwendungen für die Mediathek und das Publikum umsetzbar sind.

## **PROJEKTE UND AUSSERREGULÄRE TÄTIGKEITEN**

### **www-Videoclipverzeichnis**

Erstellt und angeboten werden Videoclips (MP4) aus den Filmbeständen der Mediathek. Die Clips sind in das Filmverzeichnis auf der Mediathek-Homepage eingearbeitet und von dort aus anklickbar. Sie sollten dem Publikum in erster Linie als Entscheidungs- und Auswahlhilfe dienen. Im Berichtsjahr ist es auch mit Hilfe der Abt. "Informationsdienste" gelungen, die Clips im Onlinekatalog ALEPH zu integrieren und für Benutzer abrufbar anzubieten.

Im Berichtsjahr wurden 528 Videoclips hergestellt, womit der Gesamtbestand nun 4.040 Sequenzen umfasst.

### **Projekt abgeschlossen: Datensicherung von VHS-Videos auf DVD**

VHS-Videofilme unterliegen der Abnutzung durch Abspielen sowie einem unaufhaltbaren chemischen Alterungsprozess. Da die "große" Serverlösung nicht in Sicht ist, wurden in den vergangenen Jahren nach und nach größere Kontingente an VHS auf DVDs überspielt. Im Berichtsjahr ist es gelungen, das Projekt abzuschließen. Somit sind 2.932 VHS-Kassetten auf DVDs überspielt und gesichert.

### **Datenpflege**

Datenbereinigung: 1320 Datensätze

### **Praktikanten und Lehrlinge**

Im Berichtsjahr wurden 4 Lehrlinge zu je 2 Wochen und eine Praktikantin für 4 Wochen betreut.

### **Führungen**

Allgemeine und fachspezifische Führungen durch die Mediathek wurden für Studentengruppen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Lehrerfortbildungsseminaren sowie für Gäste und Besucher abgehalten. Der Zeitrahmen pro Führung betrug 1-2 Stunden.

4	Gruppen führte	Rosina Harrer
3	Gruppen führte	Manfred Hirschegger

# Dezentrale Bibliotheken

## Fakultätsbibliothek für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Leiter: Dr. Michael Offenbacher  
Universitätsstraße 15/K  
Tel.: 380/1259  
E-Mail: [resowi.bibliothek@uni-graz.at](mailto:resowi.bibliothek@uni-graz.at)  
<http://ub.uni-graz.at/resowi/>

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 8.30 – 24.00 Uhr  
Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr  
Vorlesungsfrei: siehe Homepage

### Allgemeines

Die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek ist eine während der Öffnungszeiten frei zugängliche wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Die Anschaffung und Bereitstellung von Informationsträgern richtet sich nach den Anforderungen des Forschungs- und Lehrbetriebes mit dem Ziel weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit. Fachliche Auskunft und Informationsvermittlung haben höchste Priorität. Optimale Öffnungszeiten und ein gutes Service sind aber nur in Zusammenarbeit mit der Hauptbibliothek und den beiden von der ReSoWi-Bibliothek betreuten Fakultäten möglich.

### Benützung

Nach langen Verhandlungen mit der BIG ist es letztendlich gelungen, den Eingang in die ReSoWi-Bibliothek mit einer automatischen Schiebetür auszustatten, sodass nun ein barrierefreier Zutritt möglich ist.

Im Berichtsjahr war die Bibliothek an 278 Tagen (3618 Stunden) geöffnet. Die volle Auslastung der leider zu knapp vorhandenen Leseplätze, oftmals mehr als 1000 Buchentnahmen und -rückstellungen pro Tag, 68.297 Schlüsselvebuchungen für die Garderobekästen, sowie die Entlehnzahlen seitens der Lehrenden beider Fakultäten (primär aus der systematischen Freihandaufstellung) und seitens der Studierenden (ReWi-Lehrbuchsammlung) - insgesamt 19.504 Entlehnungen - und zusätzlich Wochenendentlehnungen durch Studierende belegen die zentrale Bedeutung der ReSoWi-Bibliothek für Studium, Forschung und Lehre.

Die in jedem Stockwerk aufgestellten Kopiergeräte und der Buchscanner im Erdgeschoß wurden äußerst intensiv genutzt.

Eine sehr hohe BenutzerInnenfrequenz konnten wir wiederum in den Abendstunden und an den Samstagen verzeichnen:

Jahresdurchschnitt: Montag – Freitag:	19.00 Uhr: 105 BenutzerInnen
	21.00 Uhr: 77 BenutzerInnen
	23.00 Uhr: 34 BenutzerInnen



Samstag: 13:00 Uhr: 111 BenutzerInnen  
15:00 Uhr: 131 BenutzerInnen  
17:00 Uhr: 102 BenutzerInnen

Die FB-ReSoWi bietet, auch in Absprache mit FakultätsvertreterInnen bzw. mit Vortragenden beider Fakultäten, Einführungen in die Benützung der Fakultätsbibliothek an. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 28 Bibliotheksführungen abgehalten, darunter auch Führungen für Gäste aus dem südosteuropäischen Raum, insbesondere aus Slowenien.

Im Rahmen der Orientierungslehrveranstaltung VWL wurde bereits zum wiederholten Male von Koll. Josef Reithofer eine Bibliothekspräsentation durchgeführt.

*Datenbanknutzungsverträge* wurden gemeinsam mit der Universitätsbibliothek mit Rechtsdatenbank Österreich / Manz Online-Bibliothek (RDB), RIDA Online, LexisNexis Online Österreich, Linde-Online, LexisNexis Academic, Beck online, Juris Standard, Max Planck Encyclopedia of Public International Law, WISO-Datenbanken und Business Source Premier abgeschlossen.

### **Bestand, Budget und Medienbearbeitung**

Der Gesamtbestand der Bibliothek umfasst nach einem Zugang von 5302 Exemplaren rund 377.800 Bände. 485 laufende Print-Zeitschriften werden geführt.

An Literaturbudget wurde aufgewendet:

€ 204.066,24 für den WZ Rechtswissenschaften  
€ 24.620,04 für den WZ Betriebswirtschaftslehre  
€ 12.003,12 für den WZ Soziologie  
€ 12.839,61 für den WZ Volkswirtschaftslehre

Literaturanschaffung mit Berufungsmitteln:

€ 6.134,57 (Rechtswissenschaften)  
€ 558,18 (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)

Literaturanschaffung mit Drittmitteln:

€ 7.871,04 (Rechtswissenschaften)  
€ 437,71 (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)

Die Ausgaben für Lehrbücher im WZ Rechtswissenschaften betragen rund € 23.500,--

Für die Abdeckung der laufenden Zeitschriftenabonnements wurden € 189.943,96 aufgewendet (€ 114.652,98 ReWi und € 75.290,98 SoWi).

Buchbindearbeiten waren ein weiterer Ausgabenschwerpunkt - € 43.000,-- waren für neu zu bindende Zeitschriftenjahrgänge, Reparaturen sowie Bindung weiterer Jahrgänge der hektographierten Entscheidungssammlungen der Höchstgerichte veranschlagt.

Geschenke rechtswissenschaftlicher Literatur erhielt die ReSoWi-Bibliothek insbesondere von der Bibliothek des deutschen Bundesfinanzhofes München, von der Bucerius Law School Hamburg sowie von den Verlagen Manz und LexisNexis. Die Verlagsgeschenke werden stets im Schaukasten ausgestellt.

Prof. Posch hat der Bibliothek einen umfangreichen Bestand an islamischer Literatur als Schenkung überlassen, größere Zuwendungen an SOWI-Literatur erhielten wir vor allem im Bereich Volkswirtschaftslehre (Prof. Kurz, Prof. Ortlieb, Prof. Steiner).

Katalogisierung von Altbestand, Bereinigung von lokalen Datensätzen und Rückarbeitung von Bestandsnachweisen von zeitschriftenartigen Reihen, Gesetzen und Entscheidungssammlungen erfolgen laufend.

### **Projekte**

Die Einführung der funktionalen Einschichtigkeit an der Universitätsbibliothek Graz – alle Literaturmittel werden direkt der Universitätsbibliothek zugewiesen - wurde von der Universität schon 2012 als wichtige Reorganisationsmaßnahme genannt. Diese Umsetzung, die im Jahre 2013 mit der Theologischen Fakultät begonnen hat, wurde 2014 mit der Rechtswissenschaftlichen und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät fortgeführt und darf als wirklich erfolgreiches Projekt bezeichnet werden.

### **Personalia**

Fr. Christiane Mittermayr hat ihre Wochenarbeitszeit auf 35 Stunden und Fr. Claudia Tantscher auf 30 Stunden herabgesetzt; diese 15 Wochenstunden wurden wiederum an Herrn Wilhelm Wusser vergeben.

Frau Manuela Nott erhielt ab 1.10.2014 abermals eine befristete Erhöhung ihres Beschäftigungsmaßes auf 30 Wochenstunden.

*Geringfügig Beschäftigte* sind neu eingetreten: Hr. Philipp Matschinegg und Hr. Stefan Offenbacher.

Das Dienstverhältnis beendet haben: Hr. Klaus Bachlinger, Fr. Katharina Gruber und Fr. Eva Jungbauer-Maly.

# Fakultätsbibliothek Theologie

Leitung und Bericht: Mag. Michaela Linhardt  
Heinrichstr. 78 / UG 1  
Tel.: ++43 316 380 1550  
E-Mail: ub.theologie@uni-graz.at

## Technische Ausstattung:

RFID-Selbstverbuchungsanlage; 50 Leseplätze, davon 20 PC-Arbeitsplätze, 2 Multimedia-Kabinen (mit Fernseher, Video/DVD-Player und PC), 1 Gruppenarbeitsraum (Schulungsraum) mit PC-Ausstattung (8 Geräte), WLAN, 2 SW-Multifunktionskopierer und 1 Farbmultifunktionsgerät (Bezahlung mit Studenten-/Bedienstetenausweis, Copycard oder Quick), 2 Carrels für DiplomandInnen oder DissertantInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

## Öffnungszeiten:

Während des Semesters:

Montag bis Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 249 Tagen geöffnet, d.h. 1.847 Std./Jahr; die Öffnungszeiten während des Semesters betragen 45 Std./Woche (vorlesungsfrei: 25 Std./Woche).

Auf Ersuchen der Studierendenvertretung und in Absprache mit der Bibliothekskommission der Katholisch-Theologischen Fakultät wurden in der ersten (7. bis 11. Juli 2014) und letzten (22. bis 30. Sep. 2014) Woche der Sommerferien die regulären Öffnungszeiten bis 18:00 Uhr beibehalten.

Dank der Finanzierung von zwei geringfügigen Stellen (4,5 Wochenstunden) durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2016) konnten die Öffnungszeiten beibehalten werden.

## Allgemeines:

Die Fakultätsbibliothek Theologie ist eine frei zugängliche wissenschaftliche Ausleihbibliothek für Studierende, Forschende, Lehrende und allgemeine BenutzerInnen. Sie vereint den gesamten Literaturbestand der Katholisch-Theologischen Fakultät, der in systematischer Aufstellung frei zugänglich ist. Ihre primäre Aufgabe liegt darin, Medien in gedruckter und elektronischer Form möglichst umfassend und zielgruppenorientiert zu erwerben, zu erschließen sowie benutzungsfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Die Anzahl der betreuten Institute betrug 14; die Zahl der Theologie-Studierenden lag bei rund 800.

Sammelschwerpunkte: Bibelwissenschaft, Religionswissenschaft, Philosophie, Fundamentalthologie, Moralthologie, Ethik, Dogmatische Theologie, Ökumenische Theologie, Patrologie, Kirchengeschichte, Kanonisches Recht, Homiletik, Pastoraltheologie, Hymnologie,

Christliche Kunst, Liturgiewissenschaft, Katechetik; Theologische Frauen- und Geschlechterforschung, Theologie im Cultural Turn

### **Budget und Erwerbung:**

Mit Beginn des 2. Quartals 2013 wurde an der Fakultätsbibliothek Theologie die funktionale Einschichtigkeit umgesetzt, d.h. alle Literaturbudgets der Institute werden zukünftig direkt an die Bibliotheksleitung zugeteilt (nicht mehr über die Fakultät).

Insgesamt wurden 2014 für den Ausbau des theologischen Medienbestandes im Monografien- und Fortsetzungsbereich EUR 65.876,25 (Fakultätsbibliothek und Hauptbibliothek) ausgegeben.

Die Zahl der Neuerwerbungen (einschl. Antiquaria) an der Fakultätsbibliothek betrug 1.898 Einheiten. An Geschenken erhielt die Bibliothek 412 Medien.

Für den Kauf von Printzeitschriften wurde EUR 19.237,53 ausgegeben (269 Titel) und EUR 17.632,85 wurden für den Erwerb elektronischer Medien (Zeitschriften und Datenbanken) aufgewendet.

Die Buchbinderausgaben betragen EUR 4.907,29.

### **Bestand und Medienbearbeitung:**

Der Gesamtbestand umfasst über 154.000 Bände, 269 laufende Printzeitschriften und ist zur Gänze im unikat der Universitätsbibliothek Graz nachgewiesen. Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die laufenden Tätigkeiten insbesondere auf die Katalog- und Bestandspflege. Aufgrund des Retrokonversionsprojekts der Firma Medea setzt sich damit ein Prozess fort, der noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Die wertvollen historischen Bestände (Erscheinungsjahr vor 1850) befinden sich in einem eigens gesicherten, klimatisierten Depotraum. Laufend werden Rara-Bestände und besonders schützenswerte Objekte aus dem allgemeinen Freihandmagazin separiert.

Die inhaltliche Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und durch Notationen nach RVK (Wörterbücher, Nachschlagewerke) für Neuzugänge lief routinemäßig.

### **Benutzung:**

Die Medienausleihe und Rückgabe erfolgt durch Selbstverbuchung – auf Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation). Diese moderne Technologie ermöglicht eine 24/7 Verfügbarkeit des komfortablen Ausleihservices für MitarbeiterInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Die Anzahl der ausgeliehenen Bände betrug 16.024; in die Fernleihe gingen 153 Bücher.

Die Entlehndauer beträgt 3 Wochen mit Verlängerungsmöglichkeit; ca. 100.000 Bände des Gesamtbestandes sind entlehnbar.

Um den BenutzerInnen einen Überblick über die neu erworbenen Medien zu geben, wird diese Literatur jeweils am Montag, für die Dauer einer Woche, im Neuerwerbungsregal präsentiert; Vormerkungen sind bereits möglich.

### **Vermittlung von Informationskompetenz:**

Fester Bestandteil bei der Vermittlung von Informationskompetenz sind die Einführungsveranstaltungen „Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft“ für StudienanfängerInnen. In Pflichtmodulen werden die TeilnehmerInnen mit der Bibliotheksnutzung im Allgemeinen, den Beständen, UB-Dienstleistungen und Literaturrecherchen vertraut gemacht.

Daneben fanden zahlreiche individuelle BenutzerInnenschulungen und Führungen durch die Räumlichkeiten der Fakultätsbibliothek Theologie statt.

### **Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen):**

Der Ausstellungsbeirat der Katholisch-Theologischen Fakultät zeigte 2013 in der „Kunstpassage“ der Fakultätsbibliothek folgende Ausstellungen:

- Frage – Zeichen (10.10.2013 – 15.02.2014)
- Ostarrichislam. Fragmente 800-jähriger gemeinsamer Geschichte (25.02.2014 – 24.03.2014)
- Badea – Pann – Söll : Narrative (27.3.2014 – 01.07.2014)

### **Personal:**

Die Fakultätsbibliothek Theologie verfügt auf Grundlage des aktuellen Stellenplanes über folgende Stellen mit bibliothekarischer Ausbildung:

- 1 Beamtin, 40 Stunden/Woche
- 3 VB, einmal 40 Stunden/Woche und zweimal 20 Stunden/Woche
- 2 Angestellte, je 20 Stunden/Woche
- 1 Lehrling

Zwei geringfügige Stellen mit je 4,5 Wochenstunden werden teilweise durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2016) finanziert.

Mit 28.08.2014 wurde das Dienstverhältnis (geringfügige Beschäftigung mit 4,5 Wochenstunden) mit Frau Mag. Lisa Prenninger einvernehmlich, vorzeitig gelöst. Am 01.10.2013 trat Fr. Andrea Schreiner ihre Nachfolge an, die jedoch ihr Dienstverhältnis nach einem Monat wieder beendet hat. Herr Mag. Martin Jandrisits übernahm mit 25.11.2014 die Stelle (geringfügige Beschäftigung mit 4,5 Wochenstunden; befristet bis 30.09.2016).

# Fachbibliothek für Germanistik

Leiterin: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak

Mitarbeiter: Mag. Julia Hannah Hirsch, Richard Pauger

Standorte:

Universitätsplatz 3/ EG ; I

Mozartgasse 8/II

Tel: ++43 316 / 380 2638 ; 2447; 2444

[claudia.bosnyak@uni-graz.at](mailto:claudia.bosnyak@uni-graz.at)

[ub.germanistik@uni-graz.at](mailto:ub.germanistik@uni-graz.at)

[ub.uni-graz.at/einrichtungen/germanistik/](http://ub.uni-graz.at/einrichtungen/germanistik/)

<u>Öffnungszeiten:</u>	MO , DO	9h – 16h30
	DI , FR	9h – 13h
	MI	9h – 16h
	Entlehnung und Rückgabe	9h – 12h30

Besondere Regelungen während der vorlesungsfreien Zeit werden auf der Homepage und per Aushang bekanntgegeben

Eingeschriebene Benutzer: 1250

Bestand: Ca. 73 000 Bände  
Bestandszuwachs 2014 : 956  
61 laufende Zeitschriften

Fläche: 361m<sup>2</sup>, 1416 lfm

Entlehnung: Entlehnbibliothek ; Entlehnfrist 7 Tage

Die Entlehnung aus Semesterhandapparaten und der RARA-Bestände ist nicht möglich

Gesamtentlehnungen 2014: 10 403

Spezialsammlungen: Kulinarik (historische Kochbücher), Genderliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Literatur aus der Schweiz, diverse Vor- und Nachlässe

Mediathek: CD-ROMS als Begleitmaterialien zu den Fachbereichen Linguistik  
Ca. 2 300 Videofilme

Sammelschwerpunkt: Mediävistik; historische Sprachwissenschaft und Mundartforschung; neuere deutsche Sprache und Literatur; österreichische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft; germanistische Linguistik unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache; interdisziplinäre Genderstudies; Literatur aus der Schweiz; Kinder- und Jugendliteratur; Kulinarik; Theatergeschichte, Puppenspiel und Marionettentheater

Online-Katalog : 43 334 Datensätze; 179 CD-Rom- und Onlinedatenbanken für den Fachbereich Germanistik

Technische Ausrüstung: 3 PCs , WLAN

Budget 2014:

LIT B 2014	€ 15 000,-
Übertrag 2013	€ 3 364,99
Übertrag 2013 Berufungszusage Prof. Ziegler	€ 2 332,90
Übertrag 2013 Berufungszusage Prof. Reulecke	€ 4 494,21

---

€ 25 192,10

Buchbinderausgaben € 2 450,78

Serviceleistungen

- Betreuung von 45 Semesterhandapparaten
- allgemein zugängliche Einführungen für Studierende zur Benutzung der Bibliothek, auf Wunsch auch innerhalb von Lehrveranstaltungen
- 1400 Öffnungsstunden

Sonderarbeiten

- Fortsetzung der Retrokatalogisierung der RARA-Bestände
- Bearbeitung der vorhandenen Vor- und Nachlässe
- 4 komplette Stellrevisionen
- Buchbinderarbeiten und Reparaturen

Allfälliges

Im März 2014 hatten wir als Gastbibliothekarin Frau Plascak aus Osjek zu Gast. Im Juni 2014 konnten von einem privaten Anbieter 15 Bände der „Deutschen Schaubühne“ als theatergeschichtliche Rarität erworben werden. Durch Auflösung eines Büros konnte der Bestand an historischen Schulbüchern bedeutend erweitert werden, wobei an zukünftige Forschungsprojekte gedacht wurde. Als weiterer Bestandszuwachs wird die vom FDZ (Fachdidaktikzentrum) angekaufte Literatur laufend in die FB integriert und somit der Schwerpunkt Didaktik ausgebaut. Auch dieses Jahr erfolgte über die Stiftung „Pro Helvetia“ wieder einen umfangreiche Schenkung an Schweizer Gegenwartsliteratur. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit dem Literaturhaus zum Thema „Grenzen des Humanen“ wurde speziell Gegenwartsliteratur aus dem Bereich Biotechnologie angekauft. Am 29.10.2014 wurde durch den Fachbereich Germanistische Mediävistik + Universitätsverein „KuliMa-Kulinarisches Mittelalter Graz“ die Buchpräsentation und Lesung von Anna Aldrian in der FB veranstaltet.

Am 9.12.2014 wurde das Sparkling- Science-Projekt „Arbeitskoffer zur mittelalterlichen Literatur II“ mit einem Festvortrag von Thomas Bein gestartet.

## **Franz Nabl Institut für Literaturforschung**

Bericht: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak  
Elisabethstraße 30/I  
Tel: ++43 316 / 380 8369  
dagmar.foetsch@uni-graz.at  
<http://www-gewi.uni-graz.at/nabl/>

Öffnungszeiten: siehe homepage

Bestand: Ca. 16 700 Bände; Bestandszuwachs 2014: ca. 100 Stück

Entlehnstatus: Präsenzbibliothek; Freihandentlehnung

Sammelschwerpunkt: Literatur steirischer Autoren, sogenannte graue Literatur, Übersetzungen österreichischer Literatur bzw. deren Rezeption im Ausland, österreichische Literaturzeitschriften, diverse Vor- und Nachlässe

Online-Katalog: 10 502 Datensätze

Technische Ausrüstung: 1 Benutzer – PC

### Allfälliges

2014 wurde die Retrokatalogisierung fortgesetzt. Da ein Großteil der Titel der sogenannten „grauen Literatur“ zugerechnet werden kann und auch die Bindeeinheiten durch Vorbesitzer sehr individuell gestaltet waren, stellte die bibliothekarische Bearbeitung eine besondere Herausforderung dar.



# Fachbibliothek für Geschichte

Leiter: NN

Leiter StV.: AR Christine Scheiber

Heinrichstraße 26/IV

Tel: ++43 316 / 380 2378

[christine.scheiber@uni-graz.at](mailto:christine.scheiber@uni-graz.at)

## Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 9.00-13.00 Uhr (s.a. Homepage)

## Dezentrale Standorte (gesonderte Öffnungszeiten lt. Homepage):

Historische Fachinformatik (Attemsgasse 8)

Südosteuropäische Geschichte (Mozartgasse 3)

Wissenschaftsgeschichte (Mozartgasse 14/II)

## Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur, und auch sonstiger Informationsträger für alle am Institut vertretenen Abteilungen, sowie die Beratung bei der Literatúrauswahl; weiters alle Agenden der Bibliotheksverwaltung, einschließlich der Aufstellung der Bestände und der Benützungsgewährleistung, sowie die Konzeption von Hilfsmitteln zur, und die Hilfestellung bei der Erarbeitung fachspezifischer Informationskompetenz.

## Benützung

Die Fachbibliothek ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine Benutzer/Innen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit.

Schulbücher können für 60 Tage, Lehrbücher für die Dauer von drei Wochen entlehnt werden.

Der gesamte Bestand - Ausnahme Abteilung Geschichte Südosteuropas - ist systematisch aufgestellt und damit für alle Benutzer/Innen frei zugänglich.

Als besondere Serviceleistung wird neuerworbene Literatur jeweils am Freitag am "Büchertisch" zur Ansicht bereitgestellt. Auf Wunsch der Vortragenden werden für die laufenden Lehrveranstaltungen Semesterhandapparate eingerichtet.

Bestellungen für die Fernleihe werden über die Hauptbibliothek abgewickelt.

Benützungsinformation erfolgt laufend, Bibliotheksführungen für Studienanfänger werden vom Bibliotheks- und Lehrpersonal sowohl in der Fachbibliothek als auch in der Hauptbibliothek durchgeführt.

## Kataloge und technische Ausstattung

Zettelkataloge bis Erwerbsjahr 1994: Alphabetischer Katalog, Systematischer Katalog und Reihenkatalog.

Onlinekatalogisierung seit 1995.

7 Benutzer/Innen-PCs, 1 Multifunktionskopiergerät mit Kopier-, Druck- und Scan-Funktion.

### **Bestand und Budget**

Der Gesamtbestand der Fachbibliothek umfasst rund 127.700 Bände, 164 laufende Zeitschriften werden geführt.

Für den Ankauf von Literatur wurden im Berichtsjahr € 23.000,-- inkl. Zweckwidmung Wissenschaftsgeschichte.

€ 1.800,-- wurden der Fachbibliothek für Buchbindearbeiten zugewiesen, wobei der Großteil davon für das Binden von Zeitschriften benötigt wurde und nur ein geringer Teil für die Instandhaltung verwendet werden kann.

Die Fachbibliothek verfügt über folgende, mit der Lehre am Institut für Geschichte der KFUG korrespondierende Sammelschwerpunkte: Allgemeine Geschichte der Neuzeit; Allgemeine Zeitgeschichte; Geschichte des Mittelalters; Österreichische Geschichte; Historische Landeskunde; Südosteuropäische Geschichte; Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Historische Hilfswissenschaften; Wissenschaftsgeschichte; Historische Fachinformatik und Dokumentation; Fachdidaktik.

### **Geschäftsgang / Verwaltung**

Die Retrokatalogisierung konnte im Berichtsjahr aufgrund der ständig steigenden Arbeitsbelastungen (z.B. Bibliothekserweiterung) nur in einigen Fachgruppen der Nachschlagewerke weitergeführt werden.

Vom Gesamtbestand der Fachbibliothek befinden sich, nach diversen Siedlungsarbeiten (2008/09) rund 75% der Bücher in systematischer Freihandaufstellung an *einem* Standort.

# Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstraße

Leitung: Mag. Gunter Seibert  
[gunter.seibert@uni-graz.at](mailto:gunter.seibert@uni-graz.at)

## Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik

Bericht: Mag. Erhard Göbel  
[erhard.goebel@uni-graz.at](mailto:erhard.goebel@uni-graz.at)  
[ub.uni-graz.at/de/kontakt/oeffnungszeiten-standorte/bibliothekszentrum-heinrichstrasse](http://ub.uni-graz.at/de/kontakt/oeffnungszeiten-standorte/bibliothekszentrum-heinrichstrasse)

Heinrichstraße 36/II  
Tel: ++43 (0)316 / 380 1616

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag: 09.00 – 15.30 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr  
An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 13.00 Uhr  
Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

### Bestand

ca. 106.500 (davon ca. 2.500 Lehrbücher)  
ca. 145 laufende Zeitschriften  
Zuwachs pro Jahr: ca. 1.200 Bände

### Sammelschwerpunkte

#### Anglistik:

Englische Literatur, Literaturtheorie, Intermedialität, Shakespeare-Forschung, Mediävistik, Kulturwissenschaft, Ökolinquistik, Pragmatik, Mediensprache, Korpuslinguistik, Kognitive Linguistik, Varietäten des Englischen sowie Angewandte Linguistik und Sprachunterricht.

#### Amerikanistik:

Amerikanische Landes- und Kulturkunde, Amerikanische Literatur, Theorie und Technik der Literaturverfilmung, Altersforschung, Kulturwissenschaften, Film und Medien, Popular Culture, Transnational American Studies, Urban Theory, Canadian Studies.

### Allgemeine Information:

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Erwerbung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und Medien für die Bereiche Anglistik und Amerikanistik sowie den Entlehnbetrieb und die Betreuung der BenutzerInnen. Derzeit wird die Fachbibliothek von

etwa 2.500 Personen regelmäßig benützt. Die interdisziplinäre Literatur zu Intermedialität und Kulturwissenschaft wird von Wissenschaftern und Studierenden verschiedenster Fachrichtungen verwendet.

Die Bestandserschließung erfolgt mit Aleph 500, vor 1993 erworbene Werke sind in Zettelkatalogen nachgewiesen und werden retrokatalogisiert. Die meisten Werke können für 30 Tage entlehnt werden, für Bücher aus den rund 80 Semesterhandapparaten gibt es die Möglichkeit der Wochenendentlehnung.

Den BenutzerInnen stehen sechs PCs für die Recherche zur Verfügung, die gesamte Fachbibliothek ist mit WLAN ausgestattet. Mehr als 930 E-Journals aus den Bereichen Anglistik / Amerikanistik und alle lizenzierten Datenbanken sind über die Website der Universitätsbibliothek erreichbar.

### **Zum Jahr 2014**

Anglistik / Amerikanistik ist die fünftgrößte Studienrichtung an der Universität. Die hohe Zahl der Studierenden, die stark steigenden fachlichen Anforderungen, das Bestreben rasch zu studieren und der Umstand, dass die Studienrichtung Anglistik – Amerikanistik zu den „Bücherstudien“ gehört, die stark durch den Informationsgewinn über das Lesen gedruckter Quellen bestimmt sind, sind ausschlaggebend für die starke Benützung der Fachbibliothek.

Statistisch präzise messbar sind nur Vorgänge im Leihverkehr. Im Jahr 2014 gab es 12.078 Entlehnungen.

Die Fachbibliothek konnte trotz der knappen personellen Situation ihre Aufgaben in dem Ausmaß erfüllen, das man sich von einem adäquaten benützerInnenorientierten Bibliothekservice erwarten kann.

2014 wurden für das Medienarchiv der Fachbibliothek mehr als 300 DVDs gekauft.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „English for Academic Purposes“ wurden für die Erstsemestrigen 18 Führungen und Schulungen zur Einführung in die Benützung der Fachbibliothek und der Suchmaschine Unikat durchgeführt.

## **Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung**

Bericht: Martin Kreinz  
Heinrichstraße 36  
Tel: ++43 316 / 380 5679  
[martin.kreinz@uni-graz.at](mailto:martin.kreinz@uni-graz.at)

### **Öffnungszeiten**

Mo.-Do. 9-14 Uhr  
Freitag: 9-13 Uhr

### **Aufgaben**

Seit Errichtung der Fachbibliothek im März 1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur sowie anderer

Informationsträger für die am Institut gelehrteten Fächer. Ende 1994 wurden die Zettelkataloge durch das EDV-System BIBOS abgelöst. Seit Beginn 1999 erfolgt die Katalogisierung der Neuerwerbungen im ALEPH-Verbund. Mitte Juli 1999 wurden die Entlehnung und mit 2001 die Erwerbung auf das ALEPH-System umgestellt.

### **Benützung**

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 in der Heinrichstraße 36 im 1. Stock untergebracht. Die 500 m<sup>2</sup> verteilen sich auf 3 Ebenen. Die FB ist in Freihandaufstellung organisiert. Alle Bestände, mit Ausnahme von Zeitschriften, Nachschlagewerken, Atlanten und Karten können entlehnt werden.

### **Bestand**

ca. 40.000 Bände

ca. 18.000 Karten

190 laufende Zeitschriften + Reihen (davon ca. 110 Titel über Tausch)

### **Kataloge**

Bis 1994 Zettelkataloge: Autorenkatalog, Systematischer Standortkatalog, Reihen- Zeitschriften- und Serienkatalog. Seit 1995 Online-Katalog. Mikrofichekataloge: ÖZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), GKD (Gesamtkörperschaftsdatei). Seit 2011 Unikat.

### **Ausstattung für Benützer/innen**

40 Arbeitsplätze

2 Durchleuchtische

4 PCs

1 Kopiergerät

zusätzlich 5 PCs und ein Scanner, vom Institut zur Verfügung gestellt

### **BenützerInnen-Information**

Zu Semesterbeginn finden Führungen durch die Bibliothek statt. Zusätzlich werden Studierende im Diplomstadium mit der Literatursuche in allen österreichischen Online-Katalogen und mit Nutzung der angebotenen elektronischen Zeitschriften vertraut gemacht.

## **Fachbibliothek für Mathematik**

Bericht: Mag. Dr. Elena Hötzl

Heinrichstraße 36

Tel: ++43 316 / 380 5159, Fax: 380 9815

[elena.hoetzl@uni-graz.at](mailto:elena.hoetzl@uni-graz.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 - 13 Uhr

### **Bestand**

Ca. 82.000 Bände

280 laufenden Zeitschriften, 1135 elektronische Zeitschriften

**Kataloge:**

Autorenkatalog (-1994), Systematischer Standortkatalog (-1994), Reihenkatalog (-1994)

Mikrofichekataloge: UB Graz (1501-1986)

Online-Katalog (Aleph) (Ende 2012): 5300 Titeldatensätze, 58998 Items (Zuwachs 2012: 2018 Titeldatensätze, 1810 Items)

**Aufgaben:**

Seit Errichtung der Fachbibliothek am 2.4.1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek u.a. die Beschaffung, Aufschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für die durch das Institut für Mathematik vertretenen Fächer.

Mit Abbruch der Zettelkataloge erfolgt die Katalogisierung seit 1995 online (BIBOS 1995-1998; Aleph seit 1999). Seit Anfang 1999 erfolgen die Bestellung und die Entlehnung mittels Aleph.

**Benützung:**

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im mittleren Turm im 1., 2. und 3. Stock (350 m<sup>2</sup>) untergebracht und für alle Benutzer frei zugänglich. Insgesamt stehen 30 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Seit September 2012 befinden sich alle Zeitschriften (bis auf wenige Ausnahmen) bis einschließlich Jahrgang 2000 in der Depotbibliothek. Die Bestellung der Zeitschriftenartikel erfolgt online und die Zusendung per email.

**Technische Ausstattung:**

5 PCs, 1 Drucker, 1 Mikrofiche-Lesegeräte, 1 Kopiergerät

**Benützerinformation:**

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgen Führungen durch die Fachbibliothek.

# Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

## Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

### Fachbibliothek für Slawistik

Leiterin: Mag. Barbara Sax

[barbara.sax@uni-graz.at](mailto:barbara.sax@uni-graz.at)

## Fachbibliothek für Romanistik

### Fachbibliothek für Translationswissenschaft

Leiter: Mag. Klaus Schachner

[klaus.schachner@uni-graz.at](mailto:klaus.schachner@uni-graz.at)

Merangasse 70

Tel: ++43 316 / 380 3621, Fax: 380 9256

<http://ub.uni-graz.at/de/kontakt/oeffnungszeiten-standorte/bibliothekszentrum-wall/>

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr

## Personalia

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden Änderungen im Personalstand:

Seit 1.3.2014 ist Mag. Schachner wieder vollzeitig tätig, Frau MMag. Susanne Rufer schied mit Ende Februar aus (Zeitablauf).

Herr Paar konnte sein Stundenkontingent ab 1.9.2014 auf 38 Stunden ausdehnen.

Frau Pessl wechselte an die Hauptbibliothek, sie wurde ab 2.6.2014 durch Frau Karin Landl abgelöst.

Frau Diana Brunnthaler und Frau Iris Haider folgten ab 1.10.2014 auf Frau Silke Wagner und auf Frau Mag. Lesya Linyk-Pammer.

Frau Eleonore Christiane Streitfeld, BA, absolvierte ein zweiwöchiges Pflichtpraktikum an den Fachbibliotheken im Wall.

## Bestand und technische Ausstattung

Die Fachbibliotheken verfügten 2014 über einen Gesamtbestand von ca. 258.400 Bänden (incl. Sprachwissenschaft), auf einer Fläche von 1.400 m<sup>2</sup>.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. € 73.312,- für den Ankauf von Monographien verwendet, daraus ergab sich ein Zuwachs von 4.371 Bänden.

Detaillierte Informationen zu Bestand, Budget und Entlehnbetrieb entnehmen Sie bitte dem Kapitel Statistik.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Terminals im Benutzerbereich und vier BearbeiterInnen-PCs durch neue PCs ersetzt. Für Unterrichtszwecke wurde die Bibliothek mit einem neuen Beamer ausgestattet.

## Serviceangebot für unsere BenutzerInnen:

- Die Fachbibliotheken waren im Berichtsjahr an 249 Tagen für insgesamt 1.779 Stunden geöffnet.

- Während des Semesterbetriebs werden allgemein zugängliche Bibliothekseinführungen angeboten, auf Wunsch auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Pro Woche gibt es je einen fixen Termin für Einführungen in die Literaturrecherche in Datenbanken bzw. mit der Suchmaschine UniKat. Insgesamt nahmen 878 BenutzerInnen das Führungsangebot wahr.
- Zu den laufenden Lehrveranstaltungen aller Institute wurden im SS 2014 insgesamt 161 Semesterhandapparate geführt, im WS 2014/15 169 Semesterhandapparate; 75 ältere Semesterhandapparate wurden darüber hinaus aufgelöst.
- Einen kontinuierlichen Überblick über den Bestandszuwachs der Fachbibliotheken ermöglicht die Auslage für Neuerwerbungen, die alle zwei Wochen neu bestückt wird.
- Für den nationalen und internationalen Leihverkehr über die Hauptbibliothek wurden insgesamt 180 Fernleihebestellungen bearbeitet.

## **Sonderarbeiten und Projekte**

### **Buchbearbeitung**

- Im Bereich der Romanistik läuft die elektronische Erfassung von Teilen des Altbestandes.
- In der Fachbibliothek für Translationswissenschaft wurde ein umfangreicher russischer Altbestand in den elektronischen Katalog aufgenommen.
- In der Fachbibliothek Slawistik wird die Bestandsprüfung und Katalogisierung von älteren Zeitschriften fortgesetzt.

### **Ordnung**

- Einfache Buchreparaturen wurden laufend vom Bibliothekspersonal erledigt.

### **Bibliothek für Sprachwissenschaft**

- Sie wurde in den Bereichen Ausleihe, Fernleihe, BenutzerInnenschulung, BenutzerInneninformation sowie bei Ordnungsarbeiten im Magazin umfassend betreut.

### **PraktikantInnen**

- 1 mehrwöchiges Praktikum wurden in den Fachbibliotheken absolviert.

### **Lehre**

- Im Rahmen der verpflichtenden Orientierungslehrveranstaltung Pädagogik wurde ein Modul zur Einführung in Literaturrecherche und Bibliothek im WS 2014/15 abgehalten.
- Im SS 2014 und im WS 2014/2015 erhielten sämtliche Studierende der Translationswissenschaft eine Einführung in die Bibliothek und in die elektronischen Recherchemöglichkeiten.
- Die Lehrveranstaltung „Informationskompetenz und Recherchetechniken für RomanistInnen“ wird seit dem WS 2012/13 jedes Semester durchgeführt.
- Die Lehrveranstaltung „Informationskompetenz und Recherchetechniken für SlawistInnen“ wird seit WS 2008/09 in jedem Wintersemester durchgeführt.
- Für Studierende der Slawistik wurde in Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Institut 2014 ein aktueller Leitfaden durch das Studienfach erstellt: Jandl, Ingeborg & Sax, Barbara: Wissenschaftliches Arbeiten für SlawistInnen : B/K/S, Russisch und Slowenisch.



# Statistik

---

## Strukturdaten

### **1.) Aufbau und Infrastruktur**

a.) Gliederung:

Hauptbibliothek

Gemeinsame Fakultätsbibliothek für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultätsbibliothek für Theologie

Fachbibliothek für Anglistik und Amerikanistik

Fachbibliothek für Erziehungswissenschaften

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Fachbibliothek für Germanistik

Fachbibliothek für Geschichte

Fachbibliothek für Mathematik

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Slawistik

Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Zusätzlich betreut die UB folgende Einrichtungen, die keine Fachbibliotheken sind:

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften

Bibliothek für Sprachwissenschaft

b.) Infrastruktur

Lesepätze (inkl. Fach-u. Fakultätsbibl.)	1.189
Computerarbeitsplätze insgesamt	156
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang insgesamt	156
Laufmeter Regale im Freihandbereich	44.000
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	30.730
Laufmeter Regale in der Depotbibliothek	24.648
Fläche Benützungsbereich Hauptbibliothek (in m <sup>2</sup> )	3.989
Fläche Benützungsbereich der Fachbibliotheken (in m <sup>2</sup> )	7.659

**2. Bestand**

Zuwachs an Informationsträgern insgesamt (ohne Rückarbeit)	33.668
Gesamtbestand	3.929.082

**3. Benützung**

a.) Öffnung

Öffnungstage im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	278
Max. Öffnungsstunden / Woche	86,5

b.) BenutzerInnenprofil

Eingeschriebene BenutzerInnen***	94.974
Davon 2014 neu eingeschriebene BenutzerInnen	6.816
Aktive* BenutzerInnen	21.785
davon ,wissenschaftliches Personal KFU'***	1.525
davon ,Studierende KFU'***	16.943
davon ,Studierende anderer Universitäten und Fachhochschulen'***	1.143
davon ,sonstiges Personal KFU'***	163
davon ,externe BenutzerInnen'***	2.000

\*Als aktiv gelten BenutzerInnen die im betreffenden Jahr eine Aktion gesetzt haben: Entlehnung, Bestellung...

\*\*Mehrfachnennungen durch Wechsel der BenutzerInnenkategorie möglich

\*\*\*2005 wurden letztmals die Datensätze von BenutzerInnen gelöscht, die seit 2002 nicht aktiv waren

c.) Entlehnungen

Entlehnungen insgesamt (inkl. Lehrbuchsammlung)	251.203
Artikelbestellungen aus dem Depot	2.841

d.) Lehrbuchsammlung HB

Zuwachs	637
Anzahl ausgeschiedener Exemplare	597
Gesamtbestand	29.433
Entlehnungen	17.644

e.) Fernleihe

Passive FL

Bearbeitete Bestellungen	10.482
Davon weitergeleitet	8.447
Davon nicht weitergeleitet*	2.035
Erfüllte Bestellungen	7.595

\*In Grazer Bibliotheken ermittelte Bestände, Stornierungen aus Kostengründen....

Aktive FL

Bearbeitete Bestellungen	3.147
Erfüllte Bestellungen	2.955

f.) Semesterhandapparate

Hauptbibliothek	270
FB Theologie	62
Fachbibliotheken im Wall	165
FB Anglistik / Amerikanistik	85
FB Geographie	2
FB Germanistik	45
FB Geschichte	38
FB Mathematik	2

g.) Aktivitäten

Kulturelle Veranstaltungen	3
Schulungen/Führungen	380

#### **4. Ausgaben für Medienerwerb**

Ausgaben gesamt inkl. Berufungszusagen u. Drittmittel	4.243.134,--
Davon: Gedruckte Zeitschriften+Fortsetzungen	445.143,--
Davon: Elektronische Zeitschriften und Datenbanken	2.389.288,--

# Budget

Leiterin: Anneliese Pabst-Dokter  
Universitätsplatz 3a  
Tel: ++43 316/380 1575  
anneliese.pabst@uni-graz.at

## Übersicht über die wichtigsten Ausgaben (Angaben in Euro)

### Sachmittel allgemein

Allg. Wartungen ( <i>mit Wartungsvertrag</i> )	<b>40.645,93</b>
Reiseaufwendungen und Spesen	<b>42.742,06</b>
Kommunikationsaufwand	<b>4.733,66</b>
Instandhaltung alle Bereiche	<b>91.496,53</b>
Postgebühren	<b>15.105,49</b>
Scannen von Bücheraltbeständen	<b>7.880,39</b>

### Buchbinder

Zeitschriften- und Datenbanken	<b>19.979,30</b>
Buch- und Medienbearbeitung	<b>19.846,70</b>
Sondersammlungen	<b>4.952,40</b>

### Investitionen

EDV-Ausstattung (PCs, Monitore, Tablet..)	<b>44.384,04</b>
Büroausstattung	<b>17.241,00</b>
Buchscanner m. Buchwippe	<b>11.352,00</b>
LCD-Projektoren	<b>9.551,32</b>
Einbauküche	<b>4.871,62</b>
Aufrüstung 3M Rechner	<b>3.540,00</b>
Verblendung INFO-Schalter	<b>3.528,00</b>
Sonstige Ausstattungen	<b>4.871,62</b>

### Sondermittel (LV 13-15)

J-Store laufende Kosten	<b>47.654,82</b>
J-Store ( <i>Einmalzahlung Lizenzgebühr</i> )	<b>0,00</b>
Aufstockung Literaturbudget	<b>280.633,26</b>
SP Retrokatalogisierung	<b>40.525,61</b>

### **Primo SFX Metalib**

Software Nutzungsrechte Wartung	<b>112.261,86</b>
---------------------------------	-------------------

### **Open Access/Publikat.serv. (LV 13-15)**

Aufbau eines Institutional Repository	<b>56.361,69</b>
---------------------------------------	------------------

# Entlehnstatistik

## Entlehnungen 2014

		Gesamt	WissenschaftlerInnen KFU	Studierende KFU	Sonst. Personal KFU	Intern	Studierende Extern	Externe	Fernleihe outgoing
<b>Hauptbibliothek BHB</b>	Magazin	117.345	10.562	85.909	2.119	2.783	4.140	10.090	1.742
	Freihand	108	20	21	9	24	0	3	31
	Lehrbücher	17.644	350	16.893	69	3	289	40	0
	Sem.App	458	37	366	5	0	20	21	9
	Fernleihe	6.265	2.432	3.327	83	0	170	246	7
	Mediathek	614	86	419	90	0	1	13	5
	<b>Gesamt</b>	<b>142.434</b>	<b>13.487</b>	<b>106.935</b>	<b>2.375</b>	<b>2.810</b>	<b>4.620</b>	<b>10.413</b>	<b>1.794</b>
<b>ReSoWi Bibliothek BRSW</b>	Freihand	7.041	5.081	39	227	1651	0	5	38
	Lehrbücher	12.463	369	11.907	79	1	107	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>19.504</b>	<b>5.450</b>	<b>11.946</b>	<b>306</b>	<b>1.652</b>	<b>107</b>	<b>5</b>	<b>38</b>
<b>FB Theologie BTHEO</b>	<b>Gesamt</b>	<b>17.446</b>	<b>3.356</b>	<b>10.584</b>	<b>223</b>	<b>1.422</b>	<b>682</b>	<b>1026</b>	<b>153</b>
<b>FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11.715</b>	<b>1.224</b>	<b>9.753</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>401</b>	<b>25</b>
<b>FB Slawistik BGSL</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3.472</b>	<b>423</b>	<b>2.675</b>	<b>113</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>190</b>	<b>52</b>
<b>FB Romanistik BGR</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6.507</b>	<b>1.112</b>	<b>5.014</b>	<b>107</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>162</b>	<b>75</b>
<b>FB Translationswiss. BGD</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9.780</b>	<b>826</b>	<b>8.702</b>	<b>92</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>77</b>	<b>28</b>
<b>Inst.f. Sprachwiss. BGV</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.720</b>	<b>278</b>	<b>1.271</b>	<b>108</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	<b>12</b>
<b>Wall-Bibliotheken</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>33.194</b>	<b>3.863</b>	<b>27.415</b>	<b>465</b>	<b>0</b>	<b>387</b>	<b>872</b>	<b>192</b>
<b>Anglistik BGA</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8.755</b>	<b>732</b>	<b>7.611</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>223</b>	<b>41</b>
<b>Amerikanistik BGU</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3.323</b>	<b>232</b>	<b>2.936</b>	<b>29</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>88</b>	<b>30</b>
<b>FB Anglistik/ Amerik.</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12.078</b>	<b>964</b>	<b>10547</b>	<b>99</b>	<b>3</b>	<b>83</b>	<b>311</b>	<b>71</b>
<b>FB Geogr. Raumf. BO</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3.584</b>	<b>338</b>	<b>2.929</b>	<b>42</b>	<b>156</b>	<b>16</b>	<b>89</b>	<b>14</b>
<b>FB Germanistik BGG</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10.403</b>	<b>1.033</b>	<b>8.819</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>138</b>	<b>348</b>	<b>46</b>
<b>FB Geschichte BM</b>	Freihand	1.574	483	976	15	0	8	44	48
	Lehrbücher	714	7	701	5	0	0	1	0
	<b>Gesamt</b>	<b>2.288</b>	<b>490</b>	<b>1677</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>45</b>	<b>48</b>

FB Mathematik BSH	Gesamt	1.910	294	1.363	39	1	49	131	33
Inst.f. Philosophie BCP	Gesamt	1.805	259	1.431	9	0	10	75	21
Inst.f. Sportwiss. BRZ	Gesamt	5.811	342	4.516	31	0	373	508	41
Koord. Geschlechterforschung BW	Gesamt	240	29	202	0	0	1	7	1
Sonstige	Gesamt	506	89	346	9	1	1	8	52
Insgesamt o. Schlüssel		<u>251.203</u>	<u>29.994</u>	<u>188.710</u>	<u>3.637</u>	<u>6.045</u>	<u>6.475</u>	<u>13.838</u>	<u>2.504</u>
Hauptbibliothek	Schlüssel	79.985	1.168	72.879	83	0	3.851	2.004	0
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	68.297	801	63.410	152	0	3.098	836	0
Zentrum Wall	Schlüssel	203	4	199	0	0	0	0	0
FB Germanistik	Schlüssel	11	0	11	0	0	0	0	0
Insgesamt m. Schlüssel		<u>399.699</u>	<u>33.499</u>	<u>274.124</u>	<u>3.990</u>	<u>6.046</u>	<u>10.755</u>	<u>16.613</u>	<u>2.733</u>

## Gesamtentlehnstatistik 2014

		Entlehnungen	Verlängerungen	Vormerkungen	Rückgaben
Hauptbibliothek BHB	Magazin	117.345	113.398	32.411	116.751
	Freihand	108	102	0	193
	Lehrbücher	17.644	17.281	2.121	17.517
	Sem.App	458	6	0	461
	Fernleihe	6.265	999	0	6.280
	Mediathek	614	13	12	595
	Gesamt	142.434	131.799	34.544	141.797
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.041	8.805	0	6.996
	Lehrbücher	12.463	10.843	2.510	12.316
	Gesamt	19.504	19.648	2.510	19.312
FB Theologie BTHEO	Gesamt	17.446	16.310	1.619	17.455
FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP	Gesamt	11.715	12.325	2.917	11.738
FB Slawistik BGSL	Gesamt	3.472	4.099	296	3.755
FB Romanistik BGR	Gesamt	6.507	5.175	394	6.419



<b>FB Translationswiss. BGD</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9.780</b>	<b>9.387</b>	<b>2.254</b>	<b>9.686</b>
<b>Inst.f. Sprachwiss. BGV</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.720</b>	<b>1.859</b>	<b>131</b>	<b>1.751</b>
<b>Wall-Bibliotheken</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>33.194</b>	<b>32.845</b>	<b>5.992</b>	<b>33.349</b>
<b>Anglistik BGA</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8.755</b>	<b>6.744</b>	<b>719</b>	<b>8.684</b>
<b>Amerikanistik BGU</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3.323</b>	<b>2.791</b>	<b>257</b>	<b>3.335</b>
<b>FB Anglistik/ Amerik.</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12.078</b>	<b>9.535</b>	<b>976</b>	<b>12.019</b>
<b>FB Geogr. Raumf. BO</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3.584</b>	<b>4.118</b>	<b>544</b>	<b>3.518</b>
<b>FB Germanistik BGG</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10.403</b>	<b>26</b>		<b>10.339</b>
<b>FB Geschichte BM</b>	<b>Freihand</b>	<b>1.574</b>	<b>1.435</b>	<b>17</b>	<b>1.499</b>
	<b>Lehrbücher</b>	<b>714</b>	<b>497</b>	<b>1</b>	<b>676</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2.288</b>	<b>1.932</b>	<b>18</b>	<b>2.175</b>
<b>FB Mathematik BSH</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.910</b>	<b>2.474</b>	<b>56</b>	<b>1.836</b>
<b>Inst.f. Philosophie BCP</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.805</b>	<b>2.210</b>		<b>1.785</b>
<b>Inst.f. Sportwiss. BRZ</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.811</b>	<b>6.455</b>	<b>493</b>	<b>5.796</b>
<b>Koord. Geschlechter- forschung BW</b>	<b>Gesamt</b>	<b>240</b>	<b>263</b>	<b>21</b>	<b>231</b>
<b>Sonstige</b>	<b>Gesamt</b>	<b>506</b>	<b>477</b>		<b>437</b>
<b>UB insgesamt o. Schlüssel</b>		<b>251.203</b>	<b>228.092</b>	<b>46.773</b>	<b>250.049</b>
<b>Hauptbibliothek</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>79.985</b>	<b>2</b>		<b>79.960</b>
<b>ReSoWi Bibliothek BRSW</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>68.297</b>	<b>3</b>		<b>68.297</b>
<b>Zentrum Wall</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>203</b>	<b>0</b>		<b>203</b>
<b>FB Germanistik</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>11</b>	<b>0</b>		<b>11</b>
<b>UB insgesamt m. Schlüssel</b>		<b>399.699</b>	<b>228.097</b>	<b>46.773</b>	<b>398.520</b>

<b>Bestellungen aus dem Maga- zin der Hauptbibliothek</b>		<b>120.198</b>
<b>Artikelbestellungen aus dem Depot der Hauptbibliothek</b>		<b>2.841</b>

## **BenutzerInnenstatistik 2014**

(Stichtag 31.12.2014)

	<b>Angemeldete BenutzerInnen</b>	<b>Davon Neuanmeldungen 2014</b>	<b>Im Jahr 2014 aktiv</b>
<b>Wissenschaftliches Personal KFU</b>	<b>4.383</b>	<b>166</b>	<b>1.525</b>
<b>Studierende KFU</b>	<b>57.881</b>	<b>4.236</b>	<b>16.943</b>
<b>Sonstiges Personal KFU</b>	<b>402</b>	<b>6</b>	<b>163</b>
<b>Externe Studierende</b>	<b>11.349</b>	<b>657</b>	<b>1.143</b>
<b>Sonstige Externe</b>	<b>20.156</b>	<b>1.709</b>	<b>1.850</b>
<b>Fernleihebibliotheken</b>	<b>771</b>	<b>41</b>	<b>150</b>
<b>Interne Bearbeitung</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
<b>Summe</b>	<b>94.974</b>	<b>6.816</b>	<b>21.785</b>

# Informationsdienste

## Elektronische Abschlussarbeiten

Diplomarbeiten / Dissertationen mit elektronischem Volltext	1602
davon mit Publikationsgenehmigung	1180
Diplomarbeiten/Dissertationen gesperrt	195

## Eingespielte EBooks

	Anzahl der Titel
Springer	5299
Wiso	1733
SIAM	19
Kubon und Sagner	878

## Kataloganreicherung

Inhaltsverzeichnisse, Umschlagbilder, Klappentexte ...	1091
--	------

## Fachauskunft

eMail Anfragen	493
Vergabe von Gastaccounts	170

## Informationskompetenz - Schulungen

	Anzahl der Schulungen	TeilnehmerInnen
unikat	16	180
Datenbankrecherche	17	250
Citavi	15	296
Refworks	10	101

# Mediathek

## 1. Benützung 2014

	Mikroformen	Video	CD-ROM	Tonträger	Summe
Jänner	234	44	4	6	288
Februar	133	43	6	1	183
März	289	37	8	3	337
April	230	52	7	3	292
Mai	147	38	15	0	200
Juni	366	46	21	7	440
Juli	173	36	3	0	212
August	222	20	6	0	248
September	158	23	6	0	187
Oktober	155	33	4	0	192
November	224	53	9	3	289
Dezember	162	103	25	3	293
<b>Gesamt</b>	<b>2493</b>	<b>528</b>	<b>114</b>	<b>26</b>	<b>3161</b>

Die Benützungen an den Publikums-PCs werden statistisch nicht erhoben.

Verbuchte Benützungen und Entlehnungen	<b>614</b>
Fernleihe: gebend / nehmend	<b>8 / 39</b>
Scans von Mikrofilmen	<b>25403</b>

## 2. Zuwachs und Gesamtbestand

	Zuwachs 2014 (in Stücken)	Gesamtbestand Ende 2014 (in Stücken)
Videofilme DVD / (VHS)	403	5821
CD-ROM / DVD-ROM	11	1134
Tonträger	27	2353
Mikrofiches	600	321300
Mikrofilmrollen 16/35 mm	177	11103
Sonstige Medien	7	688
Zeitungstitel auf Mikrofilm	0	1335
Videoclips	528	4040
Datensicherung VHS zu DVD	447	2932

# Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

## Budget

Neben den laufenden Aufwendungen (Periodika, Datenbanken) wurden 2014 folgende Summen in € für den Ankauf von Literatur bzw. für Buchbinderarbeiten ausgegeben:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Literatur</b>	<b>Buchbinder</b>
Erziehungswissenschaft	18.540	2.181
Romanistik	22.260	1.399
Slawistik	18.078	515
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>14.434</u>	<u>799</u>
Gesamt	73.312	4.894

## Bestandszuwachs

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Stückzahl</b>
Erziehungswissenschaft	867
Romanistik	1.770
Slawistik	974
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>760</u>
Gesamt	4.371

## Ausstattung von Büchern mit Signaturenschildern

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Anzahl</b>
Erziehungswissenschaft	854
Romanistik	2.138
Slawistik	1.179
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>877</u>
Gesamt	5.048

## Elektronischer Katalog

Im Berichtsjahr 2014 wuchs der Datenbestand im Bereich der Fachbibliotheken Wall durch Neuaufnahmen und Rückarbeit in folgendem Umfang:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>neue Items</b>
Erziehungswissenschaft	835
Romanistik	3.464
Slawistik	1.022
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>1.495</u>
Gesamt	6.816

## Buchausleihe

Das Bibliothekssystem verzeichnet im Berichtsjahr insgesamt 33.194 Entlehnungen. Nicht in dieser Zahl enthalten sind alle kurzfristigen Entlehnungen aus

Präsenzbeständen und jene Bände, die nur in den Räumen der Freihandbibliothek verwendet wurden. Weiters wurden 32.845 Verlängerungen, 5.992 Vormerkungen und 33.349 Buchrückgaben durchgeführt.

Detaillierte Zahlen zu den einzelnen Fachbibliotheken entnehmen Sie bitte der Gesamtstatistik.